

Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.



November 2022

Kanalskizze ??



Inhaltsverzeichnis

- S. 3 Vorwort
- S. 5 Der Bürgerverein / Impressum
- S. 6 Bürgerverein-Runde vom 5. Juli 2022
- S. 10 ZAB—Freiwilligeninfo
- S. 11 Zentrum Aktiver Bürger sucht Kulturfreunde!
- S. 12 Familienfest auf AEG
- S. 15 Boulevard Fürther Straße — Wunsch und Wirklichkeit
- S. 16 Anschreiben an die Stadt
- S. 20 Fahrradstraßen in Nürnberg
- S. 23 Biskuitroulade mit Waldbeerenfüllung
- S. 26 Zum Abschied von Pfarrer Peter Bielmeier
- S. 28 Artio – was hat denn das mit Sport zu tun?
- S. 30 Aufnahmeformular
- S. 31 Parklet
- S. 32 Die Stadt im Klimawandel. Alles Schwammstadt oder was?
- S. 37 Bevölkerungsstruktur in unserem Vereinsgebiet
- S. 38 711 Jahre Gostenhof, ein bunter Umzug durch den Stadtteil
- S. 41 Letzter Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche vor Umbau
- S. 42 „Große Freiheit“ – Ich bin dann mal weg.
- S. 43 Bertold Brecht— Das Lied von der Moldau
- S. 44 Immer in Bewegung— NaturFreunde Nürnberg-Mitte
- S. 49 Gostenhofer Frauentreff im Nachbarschaftshaus
- S. 50 Vortrag von Muzhgan Masoomi
- S. 56 Schräge Dialoge zu illegalen Mülldeponien
- S. 58 Rundgang in der Hersbrucker KZ-Gedächtnisstätte
- S. 62 GOHO-UpcyclingFESTIVAL 2022
- S. 64 Da gehen wir hin! - Termine / Veranstaltungen



Wir

wünschen

ALL UNSEREN EINFACH
großartigen Mitgliedern

Freunden und Nachbarn

von Herzen ein frohes Fest

und danken jedem Einzelnen
für seine Treue und sein Interesse
in diesen turbulenten Zeiten

*Bleibt mutig und munter, bleibt
uns gewogen und habt ein tolles und gesundes*

20

23

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal überkommt mich Ratlosigkeit. Als Erster Vorsitzender des Bürgervereins bin ich ja sowas wie die eierlegende Wollmilchsau, die zu allen Themen, ob groß oder klein, eine passende Antwort haben soll. Aus meiner Ratlosigkeit wird teilweise fast Verzweiflung, wenn ich sehe wie manche Themen behandelt werden. Teilweise stelle ich die Ernsthaftigkeit der Politik in Frage. Egal ob es um Klimaschutz, Lebensqualität, den Umgang mit Geflüchteten, die Förderung von Bildung und Kultur, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, adäquate Bezahlung von Berufstätigen usw. geht.

Ist das nächste Wahlergebnis wichtiger als nachhaltige Politik ?

Natürlich sind auch wir vom Bürgerverein unterschiedlicher Meinung zu den einzelnen Themen. Aber wir reden drüber und wir mischen uns ein indem wir versuchen unsere kleine Lebenswelt etwas schöner, sozialer und liebenswerter zu gestalten.

Mischt auch ihr euch ein. Werdet Förderer unserer Stadtteile, **werdet Mitglieder im Bürgerverein!**

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein glückliches neues Jahr.

Viele Grüße



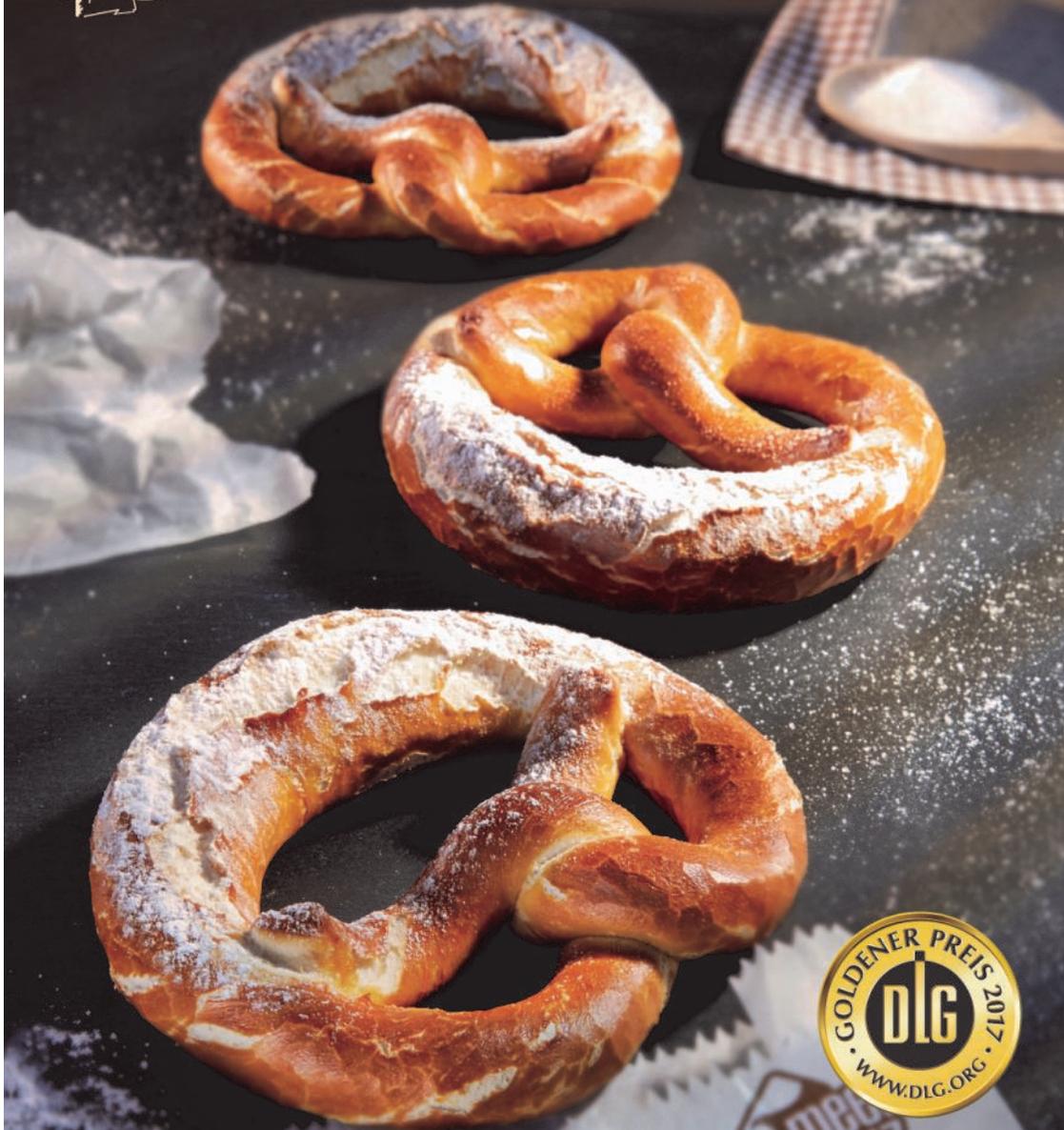
Foto: Jo Seufß

Heinz-Claude Lemmer

**Wir laden euch herzlich ein zur
Weihnachtsfeier des Bürgervereins
Am 15.12.22 ab 19 Uhr im Saalbau West
Wandererstr. 47**

Bitte anmelden unter: vorstand@bv-goho.de





Der Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6 90429 Nürnberg - 1. OG, Zimmer 107

E-Mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz-Claude Aemmer

heinz-claude.aemmer@bv-goho.de



Stellvertretende Vorsitzende: Silvia Seitz

silvia.seitz@bv-goho.de



Schatzmeister: Ralph Heimerl

ralph.heimerl@bv-goho.de



Schriftführerin: Elke Janoff

elke.janoff@bv-goho.de



Stellvertretender Schriftführer: Klaus-Martin Brednow

Beisitzer*innen: Ingrid Mundschau, Veronika Pietruzka, Helga Wolf

Kassenprüfer*in: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SJJNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C.Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)

(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands bzw. des presserechtlichen Verantwortlichen wieder)

Redaktion: H.C. Aemmer, S. Seitz, M. Jacob, I.+ H. Mundschau, E. Janoff, M. Noch

Layout: S. Seitz, H. Müller, Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17

Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de Auflage: 2500

Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

Titelfoto: Matthias Jacob - Bei nicht namentlich gekennzeichneten Fotos, verbleiben die Rechte beim Bürgerverein.

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. Fragen

Bürgervereinsrunde am 5.7.22 mit dem OB und die Stellungnahmen der Verwaltung

1.) Poller zum Schutz des verbliebenen Gehwegs im Bereich von Bäumen auf dem Gehweg

In der Pestalozzistraße stehen am Heinickeplatz, Höhe Spielplatz, zwei Bäume auf dem Bürgersteig. Da diese immer breiter werden, wird es für Fußgänger mit Rollatoren und Kinderwagen immer schwieriger, an diesen vorbeizukommen, besonders dann, wenn gleichzeitig die Autofahrer von Seiten der Parkplatzfläche die letzten verbliebenen Reste des Gehwegs zaparken. Die Autos stehen zwar mit dem Rad noch nicht auf dem Gehweg, fahren aber bis zum Randstein vor, so dass dann das Heck oder Teile der Motorhaube auf den Gehweg überstehen, (siehe Foto)



Gerade bei den Sprintern, die hier oft parken, ist zu beobachten, dass diese so weit fahren, bis ihr Fahrzeug den Baum berührt und der Weg vollkommen versperrt ist. Mit einem Kinderwagen oder Rollator kann man diese Engstellen auch nicht einfach umgehen, weil die Fahrzeuge hier entlang des ganzen Abschnitts zu dicht nebeneinander parken, als das ein Durchkommen möglich wäre. Folglich muss umgekehrt und ein ganzes Stück bis zur Muggenhof-er Str. zurückgegangen werden.

Wir hören zwar, dass es irgendwann mal eine Neuplanung des Platzes geben soll, welche dann all diese Probleme lösen wird, aber könnte man bis dahin übergangsweise an diesen beiden besonders problematischen Stellen Poller setzen, so dass zumindest der verbliebene Rest des Gehweges vor derartigem

Zuparken gesichert ist? Würde man jeweils auf Höhe der Bäume eine Reihe der üblichen Poller-Stangen am Ende der Parkplatzfläche setzen, wäre die Parkplatzfläche aufgrund ihrer Tiefe immer noch groß genug für 95 % aller hier parkenden Fahrzeuge. Der Eingriff wäre somit für die Parker minimal, aber würde den Fußgängern viel helfen.

Antwort:

Das Verkehrsplanungsammt wird sich die Örtlichkeit am Heinickeplatz ansehen und zusammen mit dem Servicebetrieb öffentlicher Raum die notwendigen Maßnahmen besprechen, um einen ausreichend breit nutzbaren Gehweg im Sinne des Mobilitätsbeschlusses des Stadtrates sicherzustellen.

Ansprechpartner/-in bei Vpl:

Herr Fiegl, Tel.: 0911/231-4027,

Mail: verkehrsrecht@stadt.nuernberg.de

2.) 30 km/h auf Fahrradstraßen

Vielen Autofahrern sind die Regelungen bzgl. Fahrradstraßen bislang völlig unbekannt geblieben.

Insbesondere die damit verbundene 30 km/h Höchstgeschwindigkeit ist scheinbar fast allen Befragten unbekannt. Die Autofahrer sind der festen Meinung, dass sie hier 50 km/h fahren dürfen und verweisen darauf, dass die 30 km/h Zonen ja an den einmündenden Straßen enden, und man folglich auf der Fahrradstraße mit voller Geschwindigkeit fahren könne. Könnte man daher zur Kenntlichmachung der 30 km/h Höchstgeschwindigkeit bitte entlang der Fahrradstraßen entsprechende Verkehrszeichen aufstellen und noch mal eine Aufklärungskampagne über die Höchstgeschwindigkeit initiieren?

Antwort:

Leider ist es in Deutschland allgemein ein Problem, dass viele Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sich nach der bestandenen Führerscheinprüfung nicht weiter mit den Neuerungen von Regelungen im Straßenverkehr beschäftigen. Die-

se Erfahrungen wurden damals mit der Einführung des verkehrsberuhigten Bereichs („Spielstraße“) und aktuell mit den Fahrradstraßen gemacht. Bei Einführung von Fahrradstraßen informieren wir alle Anwohnenden mit einem Flyer, berichten auch in Pressemitteilungen, über die sozialen Medien und auf unserer Internetseite über die Regeln in einer Fahrradstraße. Das zusätzliche Aufstellen des Verkehrsschildes 274-30 (zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) ist neben dem Verkehrsschild 244 (Fahrradstraße) nicht zulässig, da das Fahrradstraßenschild die Höchstgeschwindigkeit mit angibt. Bei ersten Evaluationen der vorhandenen Fahrradstraßen wurden auch Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen, hierbei konnte kein Anstieg der gefahrenen Geschwindigkeiten festgestellt werden. Wir werden dennoch im Zuge der

Umsetzung der 2.Stufe des Fahrradstraßenkonzepts vermehrt Öffentlichkeitsarbeit betreiben und die Regeln noch ausführlicher kommunizieren.

Ansprechpartner bei Vpl/M:

Julia Kraus, Tel.: 0911/231-23770,
Mail: julia.kraus@stadt.nuernberg.de

3.) Fehlendes Spielgerät auf Kinderspielplatz Heinickeplatz

Vor einigen Monaten wurden nun auch die letzten Reste der von den Kindern heißgeliebten Kletterburg auf dem Kleinkinder-Spielplatz auf dem Heinickeplatz entfernt. Seitdem gibt es



dort nur noch die Sandgrube, zwei Federwippgeräte und eine Holzwippe. Darauf angesprochen, wann denn ein neues Gerät als Ersatz aufgestellt werde, meinte der SÖR-Mitarbeiter nur „Wohl noch dieses Jahrhundert.“ Gibt es da mittlerweile schon genauere Planungen?

Antwort:

Der Heinickeplatz als solches soll erneuert werden. In diesem Zuge wird auch der Spielplatz überplant und neu gestaltet.

Bis zur Umsetzung dieser Maßnahme wird SÖR ein alternatives Spielgerät aufstellen, das bis zum Neubau Bestand hat. Die SÖR - Fachabteilung bemüht sich, dieses alternative Spielgerät so schnell wie möglich aufzustellen. Aufgrund der Auslastung der Firmen kann aber leider kein konkreter Termin benannt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass die Umsetzung erst im Frühjahr 2023 erfolgen kann.

Ansprechpartner:

Hr. Reinhold, SÖR; Tel.: 0911/231-4867;
udo.reinhold@stadt.nuernberg.de

Autor:

Fr. Schleicher; SÖR, Tel.: 0911/231- 14405;
daniela.schleicher@stadt.nuernberg.de

4.) Feuerwehzufahrt zur Schule in der Pestalozzistraße

Nach der Sperrung der Straße vor dem Schulgebäude möchten wir darauf hinweisen, dass dies die Feuerwehzufahrt und Anleiterungszone für das Schulgebäude ist.

Die haben wir gerade letztes bei der Notreparatur eines Sturmschadens am Dach dort in Aktion gesehen.

Ich kann sehr gut verstehen, dass man gerne einen Ersatz für die durch die neue Umzäunung verlorengegangene Freitreppe haben möchte, aber vielleicht sollte man die Installation eher zum Ende der Straße, in Richtung Johann-Sebastian-Bach-Str. verschieben, dann würde sie auch der Feuerwehr nicht im Wege sein.

Antwort:

Aufgrund der Beteiligung anderer Dienststellen kann die Aussage noch nicht im Rahmen der AGBVRunde beantwortet werden.

Sobald die Informationen zum Sachverhalt von dort einreffen, werden wir dem Bürgerverein die Stellungnahme über BgA zukommen lassen.

Referat für Schule und Sport i.A. Haub (7437)



5.) Dixi-Toiletten f. Veit-Stoß-Platz

Herr Jakob aus Gostenhof, der regelmäßig den Veit-Stoß Platz bei der Dreieinigkeitskirche säubert, versucht seit geraumer Zeit, 3 Toiletten zu bekommen, da im Park keine vorhanden sind.

Die Besucher und die Eltern müssen ihre Kinder in die Hecke pullern lassen, weil keine Toilette vorhanden ist. Die Erwachsenen sind gezwungen, auch in die Hecken zu urinieren und auch das große zu hinterlassen, welches er alles wegräumen muss. Er würde sich 2 oder 3 Dixi WCs für den Park wünschen. Bürgermeister Vogel hat sich schon mit dieser Frage befasst - kann aber leider keine schnellen Lösungen bieten. Gibt es vielleicht noch andere Möglichkeiten, dort diverse Toiletten (eventuell auch gesponsort) zu installieren?

Antwort:

Der Wunsch nach Toiletten auf Spielplätzen oder Grünanlagen wird immer häufiger von Bürgerinnen und Bürgern geäußert. Diese Wünsche sind natürlich nachvollziehbar, allerdings muss die Notwendigkeit, d.h. die tatsächliche Nutzung auch im Verhältnis zu den Kosten gegeben sein, da Bau und Unterhalt deutliche finanzielle Mittel verursachen.

In der Veit- Stoß- Anlage gibt es einen Kiosk, mit dessen Betreiber eine Vereinbarung zur Toilettennutzung besteht. Leider hat der Kioskbetreiber in diesem Jahr den Kiosk und damit auch die Toilette sehr unregelmäßig und sehr eingeschränkt geöffnet. Rechtlich besteht deswegen leider keine Handlungsmöglichkeit. Es wurden aber mehrere Gespräche des Liegenschaftsamtes mit dem Betreiber geführt, in denen der Betrieb des Kiosk bzw. der WC angemahnt wurde.

2023 ist ein Pächterwechsel möglich. Die Stadt Nürnberg sucht aktuell einen Pächter. In ca. 400 Meter Entfernung befindet sich aber die neue Toilette am Jamnitzer Platz, die auch genutzt werden kann.

Üblicherweise werden Grünanlagen wie die Veit-Stoß-Anlage hauptsächlich von Menschen aus den umliegenden Wohnbereichen genutzt, die auch für den Toilettengang nach Hause gehen können. Eine überörtliche Bedeutung wie Stadtpark

oder Wöhrder See ist hier nicht gegeben.

Ansprechpartner:

Frau Friedrich, SÖR, Tel.: 0911/231-4057,
barbara.friedrich@stadt.nuernberg.de

Autor:

Frau Friedrich, SÖR, Tel.: 0911/231-4057, barbara.friedrich@stadt.nuernberg.de

6.) Parken in zweiter Reihe

"Das Parken in zweiter Reihe ist nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) grundsätzlich unzulässig und kann vom Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung (ZV-KVÜ) und der zuständigen Polizeiinspektion West verwarnet werden. Dies gilt auch für die Kernstraße. Nach der StVO gibt es keine weiteren Möglichkeiten ein solches Verhalten zu unterbinden, weshalb dies vom Verkehrsplanungsamt an die zuständigen Stellen mit der Bitte um verstärkte Überwachung und Ahndung weitergegeben wird."

So lautete die Antwort der Stadt im Sommer 2021 auf die Problemschilderung des Bürgervereins. Bisläng wurde keine „verstärkte Überwachung“ beobachtet, sodass sich an dem Missstand nichts änderte. Nach wie vor ist in Gostenhof das Parken in zweiter Reihe die Regel. Wann dürfen die Anwohner endlich auf eine Besserung hoffen?

Antwort:

Die zitierte Aussage hat weiterhin Bestand und ist richtig. Wenn durch den Bürgerverein punktuell Probleme gesehen werden, kann er sich gerne an die Verkehrsbehörde im Verkehrsplanungsamt wenden, um den Sachverhalt zu überprüfen und eine pragmatische Lösung des Problems, z.B. durch die Einführung von Kurzzeitparkregelungen, zu finden.

Ansprechpartner/-in bei Vpl:

Herr Fiegl, Tel.: 0911/231-4027,
Mail: verkehrsrecht@stadt.nuernberg.de

ZAB-Freiwilligeninfo hat neuen Standort

Mit dem Klara -Zentrum für Beratung und Engagement, ist die Stadt Nürnberg um eine Besonderheit reicher geworden. Die Räume in der Klaragasse 3 beherbergen gleich mehrere Kernpartner und bieten ein Netzwerk aus Information und Beratung.

Das Zentrum Aktiver Bürger ist mit der Freiwilligeninfo in die neuen hellen Räume vom Thalia in die Klaragasse 3 umgezogen. Das Team der ZAB-Freiwilligeninfo berät auch dort in bewährter Weise alle, die auf der Suche nach einem Engagement sind. Die speziell geschulten Ehrenamtlichen bieten dabei einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Einsatzstellen in Nürnberg.

Neue Beratungszeiten

Die Freiwilligeninfo berät am neuen Standort zu folgenden Zeiten:

- Mittwoch, 11:00 -16:00 Uhr
- Donnerstag, 15:00 -18:00 Uhr

(Schließzeiten in den Sommer- und Winterferien)

Ein Netzwerk mit vielen Partnern

Weitere Partner im Klara sind das Team von „Nürnberg engagiert“, die Jugendinformation des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt, das Curatorium Altern gestalten sowie die Noris Arbeit gGmbH.



Mit Liebe handgemacht in Mittelfranken



www.appletree-shop.de
www.instagram.com/handmadebyappletree/



KARTEN, DECKEN, BETTSCHLANGEN UND MEHR,
 BESONDERE GESCHENKE FÜR BABYS UND KINDER ZUR
 GEBURT, TAUFE, WEIHNACHTEN ODER WEITEREN ANLÄSSEN

Zentrum Aktiver Bürger sucht Kulturfreunde!

Seit über zehn Jahren wird das Projekt „Kulturfreunde“ in Kooperation mit über 30 Kindergärten und Horten durchgeführt. Dabei organisieren und begleiten ehrenamtliche Kulturfreunde Ausflüge in die Nürnberger Kinderkultur: vom Kinderkonzert im Staatstheater über die museumspädagogischen Angebote der Nürnberger Museen bis hin zu kindgerechten Stadtführungen durch *Geschichte für Alle* – es gibt viel zu entdecken.

An den Kulturausflügen nehmen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erziehern teil. Ziel ist es, Seiten der Stadt zu zeigen, die von den Familien bisher noch nicht entdeckt wurden. Die ehrenamtlichen Kulturfreunde machen die große, weite Welt der Kinderkultur auch Familien zugänglich, die bisher wenig Berührung damit hatten.

Als Kulturfreund oder Kulturfreundin arbeiten Sie mit einer Erzieherin einer Kindertageseinrichtung zusammen. Gemeinsam werden vier Kulturausflüge pro Kita-Jahr geplant und durchgeführt. Das ZAB begleitet Ihr Engagement und ermöglicht durch regelmäßige Treffen den Austausch der Kulturfreunde untereinander.



Sie sind mit der Nürnberger Kinderkultur vertraut und haben Spaß daran, für Gruppen Ausflüge zu organisieren? Es ist Ihnen ein Anliegen, Kinder und deren Eltern für das kulturelle Angebot der Stadt zu begeistern? Dann sind Sie beim Zentrum Aktiver Bürger genau richtig!

Aktuell sind wieder Kulturfreunde für Kindergärten und Horte in verschiedenen Nürnberger Stadtteilen gesucht. Das Engagement wird beim Zentrum Aktiver Bürger von Nina Aigner koordiniert.

Melden Sie sich gerne unter:

aigner@iska-nuernberg.de oder unter Tel. 0911/ 929 717 18



Familienfest auf AEG

Dass Spanisch und Afghanisch beim Zusammentreffen mehr Potenzial haben, als sich auf die beiden letzten Silben zu reimen, das konnte man beim Familienfest des Bürgervereins auf dem Freigelände der Kulturwerkstatt auf AEG im Verlauf des Nachmittags vom 7. August live beobachten.

Aber von wegen beobachten! Mitmachen war angesagt und das ließ sich die bunte Kinderschar nicht zweimal sagen. Kinder aus vielen Ländern (ob die sich reimten oder nicht...) und Ihre Eltern waren unserer Einladung gefolgt und bildeten dichte Trauben um die Stände mit den angebotenen Aktionen:

Mit Heinz-Claude Aemmer, dem Vorstand des Bürgervereins wurde gesägt und geschmirgelt, was die Kräfte hergaben. Lange Warteschlangen bildeten sich rasch auch bei Tanja, die aus einem umfangreichen Vorlagenkatalog wählen ließ, ob die Kinder sich zu kleinen Löwen, Prinzessinnen, farbigen



Vertretern der Pflanzenwelt oder welche Gestalt auch immer verwandeln lassen wollten. Und wie sie wollten! Der wackeren Schminkeexpertin, die sich freiwillig für den Nachmittag (den ganzen!) zur Verfügung gestellt hatte, noch einmal herzlichen Dank und natürlich auch den Helferinnen, die am spä-

ten Nachmittag noch mit einsprangen, damit kein Kind mit langem Gesicht und ungeschminkt die Party verlassen musste.

Peter Klawonn, der sich weit über sein Gostenhofer Atelier



und Engagement für die GOHO-Tage auch überregional einen Namen als Maler gemacht hat, leitete jeweils Gruppen von Kindern an, ihrer Fantasie unter Einsatz kräftiger Farben und mutiger Striche auf Papier Ausdruck zu verleihen. Was Peter den jungen Amateur-Künstlern an Werken entlockte, war zum Teil nicht nur bemerkenswert, sondern fand auch von anderen Betrachtern erstaunte Kommentare.



Der unermüdliche Kinderliedermacher „Spunk“, der mit seinen Eigenkompositionen und bewährtem Mitmachprogramm in jedem seiner Sets schnell eifrige Tänzer, Sänger und Mitmacher von den Zuschauerbänken holte, erhielt verdienten Beifall von allen Seiten. Selbstverständlich wurde auch seine Frau, die ihn kongenial begleitet, für ihren ausdrucksstarken Auftritt mit viel Applaus vom jungen und nicht mehr ganz so jungen Publikum belohnt.

Für das leibliche Wohl sorgten an diesem superheißen Sommertag die Mitarbeiter von „Tellerrand“ der Cafeteria der Kulturwerkstatt.



Besonderen Dank richten wir an die helfenden Hände, die bei Auf- und Abbau anpackten und für die aktive organisatorische Unterstützung an die Verwaltung der Kulturwerkstatt.

Familienfest auf AEG

*Autor: Herbert Mundschau
Fotos: Matthias Noch*

ALLE Beteiligten haben dazu beigetragen, eine gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung für Kinder und Familien auf die Beine zu stellen, die – warum auch immer - noch oder auch gar nicht in die Sommerferien fahren konnten.

ALLE Beteiligten haben dazu beigetragen, eine gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung für Kinder und Familien auf die Beine zu stellen,

Über die Ergebnisse unserer Befragungsaktion bei den erwachsenen Besuchern werden wir separat berichten. Eines ist heute schon klar: NÄCHSTES JAHR WIEDER !!!



Auswertung der Umfrage

Während unseres Sommerfestes haben wir auch im Gespräch und mittels eines Interviewbogens versucht zu erfahren, wie vor allem junge Familien die Situation in unserem Vereinsgebiet sehen und bewerten.

Wenig überraschend steht auch hier das Thema preiswerter **Wohnraum** ganz oben auf der Liste. Sei es die teure Miete, sei es der hohe Kaufpreis, aber auch die Verfügbarkeit von größeren Wohnungen, wenn die Familie weiter wächst und die Kinder größer werden. Gelobt wird die Erschließung über den ÖPNV. Im Bereich der privaten **Mobilität** wird ein Ausbau der Fahrradwege gefordert, besonders solche, auf denen auch Kinder sicher und geschützt fahren können. Beklagt werden fehlende Überquerungsmöglichkeiten an der Fürther Straße mit Kinderwagen, aber auch Rollstuhl- und Rollatornutzer haben es schwer. Doch auch die Querung von kleineren Straßen, die ein- oder sogar beidseitig Stoßstange an Stoßstange mit Autos zugeparkt sind, ist mit solchen Fahrzeugen nicht möglich, und selbst die Ausgestaltung der Gehwege an und rund

um Bäumen, die auf Gehwegen stehen, bereiten massive Probleme. So gab es ganz klar den Wunsch nach einer geschützten Fußgängerzone im Bereich von Nahversorgungsstellen, über die man sich sicher mit Kinderwägen und kleinen Kindern bewegen kann. Aber natürlich nutzen auch Familien Autos und leiden spiegelbildlich unter fehlenden Parkplätzen oder unnötig langen Wegstrecken, die sich aus verschiedenen Einbahnstraßen ergeben. Eine Lösung, die alle widerstreitenden Interessen abdecken kann, ist so unmöglich.

Auswertung der Umfrage

Autor: Matthias Noch

Überwiegend werden die **Grünflächen** und besonders die begrünten Schulhöfe gelobt, diese seien schön gemacht. Gelegentlich wurde der Vorschlag/Wunsch geäußert, letztere am Nachmittag für die Kinder aus der Umgebung zu öffnen. Auf den öffentlichen Plätzen würden aber die Mülleimer sehr oft überquellen und WCs fehlen oder sind aus hygienischen Gründen nicht brauchbar. Was man sich noch wünschen würde, wären mehr Schattenareale und Spielgeräte, die auch von Kindern mit Beeinträchtigungen genutzt werden können. Die Gemeinschafts-Gartenprojekte werden gelobt und ihr Ausbau gewünscht, auch offene Schrebergärten sowie Aktivspielplätze würden gerne gesehen. Auch würde man sich mehr Plätze wünschen, wo Alt und Jung miteinander spielen kann, denn auf den Spielplätzen würden jetzt die Erwachsenen meist nur zuschauend auf den Bänken sitzen, bestenfalls mal Hilfestellung an den Geräten geben. Das **Fest/Kulturangebot für Kinder** hingegen wird wieder sehr gelobt, es gäbe viele schöne, kleine Theater und Kinos, auch wenn man sich etwas Sorgen über ihren Fortbestand macht. Was gewünscht würde, wären noch mehr Tanz- und Bastelkurse für Kinder sowie mehrsprachige Kurse bzw. Angebote für Kinder, um spielend andere Fremdsprachen lernen zu können und mal ein OpenAir-Kino mit Kinderfilmen. Teilweise ist aber auch das bestehende Angebot gar nicht bekannt, weil den

Eltern eine zentrale Plattform im Internet fehlt, wo man all diese Angebote einsehen kann.

Das Platzangebot an **Schulen** wird noch als ausreichend angesehen, aber man macht sich Sorgen, ob dies bei immer mehr Kindern im Bezirk auch in Zukunft so bleiben wird. Die Unsicherheit durch Wartelisten könnte schon jetzt dazu führen, dass wohlhabendere Familien ihre Kinder auf Privatschulen schicken, was für eine „soziale Entmischung“ Sorge. Kinderhortplätze sind aber bereits jetzt zu wenig und diese teilweise zu teuer. Die verlässliche Ganztagsbetreuung scheint hier ein besonderes Problem zu sein. Auch hier würde man sich mehrsprachige Angebote wünschen, ebenso wie mehr Kleinkinder-Krabbelgruppen. Vereinzelt wird das Anmeldeverfahren für Kindergärten und Hortgruppen als zu kompliziert angesehen und eine Vereinfachung gefordert. Mit der Versorgung an Ärzten ist man überwiegend zufrieden, würde sich aber noch ein oder zwei Kinderärzte mehr wünschen, sowie einige Fachärzte. Die **Einkaufsmöglichkeiten** werden zumeist als gut und ausreichend befunden, nur in Teilen von GoHo fehlen Metzger und Bäcker. Auch ein Bio-Supermarkt wird vermisst. Man wünscht sich weniger Ketten (z.B. Der Beck), dafür wieder mehr Handwerk, ist sich aber auch der Preisdifferenz, die damit einhergeht, bewusst. Ein fester Wochenmarkt entlang der Fürther Str. wird vorgeschlagen. Auch würde man sich mehr kleine Speisekioske wünschen, an denen Familien auch mal kostengünstig essen gehen können.



Boulevard Fürther Straße — Wunsch und Wirklichkeit

Die Fürther Str. war schon immer eine besondere Herausforderung für Stadtplaner. Entstand sie doch nicht aus einer städteplanerischen Notwendigkeiten heraus, sondern war ein macht- und wirtschaftspolitischer Winkelzug Preußens. Statt die beiden mautpflichtigen Straßen zwischen Fürth und Nürnberg zu nutzen und auszubauen, und somit Geld in die Stadtkasse der finanziell doch sehr gebeutelten Reichsstadt Nürnberg zu spülen, baute man 1801 einfach eine neue, schnurrgerade Straße. Über diesen mautfreien Weg konnten die Händler nun ihre Waren zwischen Nürnberg und Fürth transportieren. All zu viel Anlieger gab es in dem weitestgehend noch ländlich geprägten Raum entlang dieser Straße anfangs noch nicht. Dies entwickelte sich erst mit der Eisenbahn ab 1835 und vor allem ab 1880 mit der Pferde bzw. Straßenbahn. Urban geprägt war aber nur die Zone am Plärrer, gen Westen folgten dann vom Hopfenhandel genutzte Areale, Fabriken der Zweiradindustrie und öffentliche Bauen mit größerem Platzbedürfnis, wie der Justizpalast oder Kasernenanlagen. Auch wenn man sich heute die damaligen Verkehrsbedingungen meist idyllisch vorstellt, so waren sie doch alles andere als solche. Zum

Boulevard Fürther Straße

Autor: Matthias Noch

großstädtischen Boulevard vermochte sich eine vom Nah- und Fernverkehr derart intensiv genutzte Verkehrsfläche

daher nur auf den ersten Metern entwickeln. Mit zunehmender Bebauung der nördlichen und südlichen Umgebung mit Wohnhäusern und Geschäften der Nahversorgung dehnte sich zwar die städtische Zone noch etwas weiter gen Westen aus, aber spätestens im Bereich der Fabriken fand dies dann sein Ende.

Die unterschiedlichen Anlieger sorgten auch für sehr unterschiedliche Nutzungsbedürfnisse was primär die Quantität, aber nicht unbedingt auch die Qualität ihrer Nutzung angewachsen ließ, bis der Bau des Frankenschnellwegs und der

U-Bahn in den späten 60er Jahren noch mal eine größere Veränderung mit sich brachten. Natürlich kamen auch damals wieder die Ideen und Wünsche nach der Fortentwicklung zu einem innerstädtischen Boulevard auf, der den Westen mit der Altstadt verbinden sollte. Die versprochene Verkehrsberuhigung stand dabei erstmal nur auf dem Papier bzw. auf einigen Verkehrsschildern und kam erst – unfreiwillig und unter großen sozialen und wirtschaftlichen Schmerzen – als eine Fabrik nach der anderen schloss, zuletzt die Quelle und die AEG. Die einstige „Schlagader der Industrie“ bzw. „Straße der Industriegeschichte“ drohte abzusterben und zu Totholz zu verkommen. Und sie und die sie umgebenden Stadtviertel am Leben zu halten wurde schwierig.



Stadtarchiv Nürnberg
Fürther Str. 1929

Natürlich gibt es auch heute noch all die kleinen und großen Probleme, die mit einer langen und immer noch sehr breiten Straße einhergehen, aber längst sind die verkehrlichen Belange bei den Zukunftsplanungen nicht mehr so dominierend, wie damals. Entwicklungspläne und Idee für die von der Fürther Straße durchschnittene Westvorstadt gibt es viele und in allen Variationen, aber die Umsetzung ist beschwerlich und hängt auch heute noch sehr stark von einem anderen Entwicklungsprojekt der Stadt ab: **Dem Ausbau des Frankenschnellwegs**. Zwar haben die Gerichte mittlerweile die meisten Ampeln für das Projekt auf grün gestellt, aber grüner ist das diesem Ausbau zugrundeliegende

Verkehrskonzept deswegen leider nicht geworden. Und da die Fürther Straße für die Bauzeit als Ausweichstrecke für den Frankenschnellweg eingeplant ist, wird man von Seiten der Stadt auch nichts in Sachen Zukunftsentwicklung der Fürther Straße unternehmen, bis nicht der Frankenschnellweg ausgebaut, das Projekt endgültig beendet oder durch eine neue Großkonzeption ersetzt wurde. Jede dieser Varianten kann noch Jahre dauern und so müssen wir hier im Vereinsgebiet weiter warten. Auf eine sinnvolle, anwohner- und nutzerfreundliche Entwicklung der derzeit in städteplanerischer Geiselhaft befindlichen Fürther Straße. Die Fürther Str., auch heute wieder ein Spielball der Politik, womit sich der Kreis zu ihrem Anfang schließt.



Nürnberger Volksfestplatz 1935 - Stadtarchiv

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Anschreiben an die Stadt Nürnberg

Fußgängerfreundliche Stadtteile – Auswahl eines Modellstadtteils

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Ulrich,

wir bekunden mit diesem Schreiben starkes Interesse als Modellstadtteil im Rahmen des Projekts „Fußgängerfreundlicher Stadtteil“ ausgewählt zu werden.

Wir sind:

- der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.
- der Stadtteilarbeitskreis STARK Gostenhof Ost,
- der Stadtteilarbeitskreis STARK Gostenhof West und
- der Stadtteilarbeitskreis STARK Muggesley

Die Erkenntnis aus bewährten Projekten anderer Metropolregionen haben wiederholt bestätigt, dass sich die Attraktivität einer Stadt durch einen lebenswerten öffentlichen Raum definiert. Wir gehen folglich davon aus, dass heutzutage die Gestaltung der Mobilität von den schwächsten Verkehrsteilnehmern (von Kindern bis Menschen mit Einschränkungen) entwickelt wird. Ein Fußgängerfreundliche Stadtteil wäre demnach keine Option, sondern ein Muss. Platz für Stehzeug (ruhender Verkehr) sowie Fahrzeugen (motorisiertere Individualverkehr) kann (!) dazugehören, ist jedoch heutzutage nachweislich kein primärer Orientierungspunkt für Lebensqualität. Wir als Nürnberger Stadtteile im Westen haben uns zu folgendem Projektvorschlag verständigt:

NEUE FÜRTHER STRASSE — Platz für Stadtteilverbindungen, Raum für Städteverbindung

Die historische ADLER-Strecke und später als Promenade angelegte prominente Stadtverbindung soll von der autozentrierten Prägung über einfache wie klare Maßnahmen eine zeitgemäße Verwandlung erfahren. Dazu braucht es mehr Platz für:

- uneingeschränkte Mobilitätsanforderungen aller Verkehrsteilnehmer (Rollator, Kinderwagen)
- Verbreiterung der Fußgängerwege (ohne verschränkte oder angrenzende Radwege!); Räder gehören auf die Straße, Füße auf die Gehwege
- auf einem Abschnitt von 5km Umwidmung / Markierung einer der beiden Fahrspuren (je Fahrtrichtung) exklusiv und ohne Unterbrechung für a) Fahrräder, b) ÖPNV sowie c) Einsatzfahrzeuge (Krankenwagen, Polizei etc.); damit entsteht ein glaubhaft sichtbares Signal, dass der Bedeutung der veränderten Anforderungen gerecht wird (von Fußgänger über Feuerwehr bis Fahrrad)
- Benefit von Tempo 30 nutzen: von Plärrer bis Stadtgrenze — zur Sicherheit aller Kreuzenden und Begleitenden (Tempo 50 ist kein Indikator für Mobilität)
- Fußgängerüberwege an allen Kreuzungen und Einmündungen
- angepasste Ampelschaltung: längere Phasen für Fußgänger geknüpft an Grüne Welle bei 30km/h
- Brücken bauen: drei neue Fußgängerbrücken zw. Maximilian- und Sigmundstraße

Die einzelnen, angrenzenden Quartiere brauchen einen Fokus auf die Einrichtung von Fußgänger-, Ruhe- und Spielzonen. Teilweise Sperrung bis hin zur Sperrung ganzer Wohnblocks für den Autoverkehr werden nötig. Ohne eine periphe-

re Befahrung wird die Wohn- und Lebensqualität merklich gesteigert.

Die Entwicklung des neuen The Q, TA-Geländes, AEG-Areals, Oberlandesgericht erfordert keine vierspurige, gerade Verkehrsachse exklusiv für den motorisierten Verkehr, sondern vermehrt Platz für alternative Vehikel. Und schließlich ergänzt der Projektvorschlag bisherige

Maßnahmen (z.B. Muggenhofer Straße). Unser Projektvorschlag steht im Kontext der historischen Bezüge (Adler, Promenade, Memorium) und wird als Vorzeigeprojekt überregional wahrgenommen. Eine einmalige Gelegenheit für Nürnberg (und Fürth).

Lebenswerte Städte zeichnen sich durch Fußgänger, also Menschen im Freien aus - dazu bedarf es entsiegelte Flächen in Form von einem Mehr an Grün (Parks / Bäume / Fassadenbegrünung usw.) Besonders in Nürnberg gibt es in der Hinsicht noch viel Luft nach oben. Übergangsweise kann ergänzend mobiles Grün in Zeiten des Klimawandels einen begleitenden Beitrag leisten.

PS: zahlreiche Beispiele zeigen, was bereits in der Mobilitäts- sowie Stadtplanungsforschung bekannt ist und in bekannten europäischen Städten bereits funktioniert.

siehe auch z.B. <https://www.arte.tv/de/videos/096280-000-A/wie-gelingt-dieverkehrswende/>

NEUE FÜRTHER STRASSE

Unser Projektvorschlag zu „Fußgängerfreundlicher Stadtteil“ wird die Stadtverbindung Nürnberg-Fürth und getrennte Stadtteile wieder verknüpfen und beleben.

Von der Umsetzung werden folglich mehrere Quartiere entlang der Fürther Straße profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

H.C. Aemmer

NEUE FÜRTHER STRASSE Antwort der Stadt Nürnberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben fünf Bewerbungen aus den Stadtteilen bekommen. Zwei davon würden wir zurückstellen, weil die nicht innerhalb des Rings der B4R liegen.

Von den drei Bewerbungen innerhalb des B4R kämen jetzt Wöhrd, Gostenhof (allerdings haben die sich mit dem SP Fürther Straße beworben, andere Baustelle) und St. Leonhard/Schweinau in Betracht. Wir werden dem AfV folgenden Vorschlag unterbreiten:

Wir starten mit Wöhrd und würden es auch begründen. Anschließend käme St. Leonhardt/Schweinau an die Reihe und zudem wird die Fürther Straße überplant im Zusam-

menhang mit der Radvorrangroute in Kooperation mit der Stadt Fürth. Da gibt es selbstverständlich auch Vorteile für den Fußverkehr.

Die AfV-Vorlage könnten wir noch in diesem Jahr schaffen. Im nächsten Jahr kann es dann losgehen. Gostenhof würden wir also zuerst im Lichte der Fürther Straße sehen!

mit freundlichen Grüßen

Daniel F. Ulrich

Planungs- und Baureferent



wbg
Nürnberg
Immobilien

Karriere mit Zukunft gesucht?

arbeiten und leben.
typisch wbg

Alle Infos zu unseren offenen Stellen
unter wbg.nuernberg.de/karriere



Wir gestalten LebensRäume.



Kompetenz und
Leidenschaft
für Immobilien.

FAHRRADSTRASSEN IN NÜRNBERG!

GUTE GRÜNDE

für mehr
Fahrradstraßen:

LEBENS-QUALITÄT

Fahrradstraßen sind leiser und gesünder. Weniger Lärm und Abgase bedeuten bessere Luft für alle und einen höheren Wohnwert in der Umgebung.

SICHERHEIT

Fahrradstraßen sind für die Radfahrenden sicherer. Autos dürfen hier nur langsam und mit besonderer Rücksicht fahren.

ENTSCHLEUNIGUNG

In Fahrradstraßen lässt es sich entspannter radeln. Man darf nebeneinander fahren.

UND NICHT ZULETZT

Fahrradstraßen motivieren. Sie zeigen Radfahrenden, dass sie als Verkehrsteilnehmer/innen anerkannt und wertgeschätzt werden.

WAS IST EINE FAHRRADSTRASSE?

Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für **Radfahrende** vorgesehene Straße. Hier haben sie **Vorrang** und dürfen **nebeneinander** fahren, auch in Gruppen.

Andere Fahrzeuge dürfen die Straße benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. Sie müssen sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Als Höchstgeschwindigkeit gilt **Tempo 30**.

Radfahrende dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, müssen Autofahrende die Geschwindigkeit weiter verringern.





Vorrang

Nebeneinander
erlaubt

30

Max. Tempo

WAS DÜRFEN ... RAD FAHRENDE?

Sie dürfen nebeneinander fahren – das ist ausdrücklich erlaubt.

Höchstgeschwindigkeit ist 30 Stundenkilometer.

Den zu Fuß Gehenden gehören die Gehwege.

Aber radelnde Kinder unter acht Jahren müssen auch in einer Fahrradstraße auf dem Gehweg fahren.

Im Zuge der Fahrradstraße wird in Nürnberg die „rechts vor links“-Regelung aufgehoben.

... UND ANDERE VERKEHRS- TEILNEHMER/ INNEN?

Zusätzliche Schilder, wie zum Beispiel „Anlieger frei“ oder „Kraftfahrzeuge frei“, erlauben, die Straße zu befahren und die Parkplätze zu nutzen. Aber Radfahrende haben Priorität.

Autos und Motorräder dürfen Radfahrende überholen, wenn ein seitlicher Sicherheitsabstand von 1,50 Metern eingehalten werden kann.

Auch für den motorisierten Verkehr gilt: Höchstgeschwindigkeit 30.



Fahrradstraße



frei



Fahrradstraße

Herausgeber:



Stadt Nürnberg
Verkehrsplanungsamt

Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31 -47 06
vpl@stadt.nuernberg.de

[www.nuernberg.de/internet/
nuernberg_steigt_auf/](http://www.nuernberg.de/internet/nuernberg_steigt_auf/)



AGFK

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

Die AGFK Bayern e.V. ist ein Netzwerk von Städten, Landkreisen und Gemeinden, unterstützt und gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.
www.agfk-bayern.de

Der Folder FAHRRADSTRASSE wurde von der AGFK Baden-Württemberg übernommen und angepasst. Die AGFK-Bayern bedankt sich für die Kooperation.

Impressum
Druck: noris inklusion gGmbH,
Werk West/Druckerei,
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg



Japanische Schwertkunst: Prüfung zum Iaido Yondan

Alexis Dulanto und Alexander Frey, die beiden Trainer der Iaido-Abteilung bei ZANCHIN Kampfkunst e.V., bestanden ihre Prüfung zum Iaido Yondan, dem vierten Meistergrad, beim Deutschen Iaido Bund (DlaidB).

Ende Juli fand in der Aurachtalhalle in Stegaurach bei Bamberg der viertägige Iaido Jahreshauptlehrgang statt. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland sowie vielen europäischen Ländern waren angereist, um sich in der über 600 Jahre alten japanischen Schwertkunst Iaido zu üben und weiterzubilden.

Im Iaidotraining wird darin unterrichtet, wie das japanische Schwert gezielt aus seiner Scheide zu ziehen ist, um damit unvermittelt einen gegnerischen Angriff abwehren zu können. In erster Linie werden - vergleichbar wie im Karate - Kata geübt, die einen Kampf gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner simulieren. Das korrekte Führen des Übungsschwertes erfordert hohe Präzision - eine hervorragende Schulung körperlicher und geistiger Disziplin. So geht es neben dem Praktizieren der Kampfkunst der Samurai auch darum, bei sich selbst Unkonzentriertheit, Ungeduld und Nachlässigkeiten zu besiegen.



Hohe Konzentration sowie hervorragende Technikbeherrschung sind vor allem nötig, um erfolgreich eine Prüfung ablegen zu können. Seit 13 Jahren üben und unterrichten Alexis Dulanto und Alexander Frey Iaido bei ZANCHIN Kampfkunst e.V.. Wegen der langen Zeit der geschlossenen Schulsportanlagen in Nürnberg war es für beide ein großes Glück, bei Rudi Müller, 7. Dan Iaido in Bamberg trainieren zu dürfen. Denn dort öffnete die Stadt ihre Sporthallen wesentlich früher. Sieben internationale hochgraduierte Iaido Meisterinnen und Meister leiteten den Jahreshauptlehrgang und nahmen Prüfungen bis zum Godan (5. Dan) ab.



Kennenlernen kann man Iaido in Nürnberg bei ZANCHIN Kampfkunst e.V.. Der Verein übt in der alten Turnhalle der Dr.-Theo-Schöller-Schule nahe bei der Kreuzung Westfriedhof.

Ausführliche Infos zum Training gibt es unter:

www.zanchin.de



Biskuitroulade mit Waldbeerenfüllung

Zutaten:

5 Eier
 150 g Zucker + 2 TL Vanillezucker
 2 EL heißes Wasser
 Je 75 g Speisestärke + Mehl
 1 TL Backpulver
 300 g aufgetaute Waldbeeren
 150 g Fruchtojoghurt (Waldbeere, Himbeere oder Brombeere)
 150 g Rahmjoghurt
 200 g Sahne
 Vanillezucker, Sahnesteif, Kakao

Zubereitung:

Backofen auf 200 C Ober- und Unterhitze vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.
 Für den Teig Eier trennen. Eigelb mit heißem Wasser + 100 g Zucker sehr schaumig schlagen.
 Eiweiß mit 50 g Zucker steif schlagen und auf den Eigelbschaum geben. Mehl mit Speisestärke darüber sie-

ben + Backpulver. Vorsichtig mit einem Schneebesen unterheben.

Auf das vorbereitete Backblech streichen und ca. 15 Min auf mittlerer Schiene backen.

Biskuit auf ein feuchtes Küchentuch (nass machen und gut auswringen) vorsichtig stürzen, Backpapier langsam abziehen, evtl. am Rand etwas befeuchten, geht dann leichter. Nun den Biskuit von der Längsseite aufrollen. Im Küchentuch erkalten lassen.

In der Zwischenzeit die abgetropften Beeren mit dem Frucht- und Rahmjoghurt vermischen. Große Beeren dabei teilen. Je nach Geschmack mit Vanille- oder Puderzucker süßen.

Sahne mit Vanillezucker (2 TL/max. ein Päckchen) steif schlagen, wer mag fügt Sahnesteif hinzu.

Die erkaltete Biskuitroulade vorsichtig aufrollen, Beerenmischung verteilen und vorsichtig wieder rollen und auf eine Kuchenplatte schieben/rollen. Die steif geschlagene Sahne auf der Rolle verteilen und Kakao darüber sieben.

Rezept: Doris Salzmann

Haben Sie auch ein leckeres Rezept?
 Dann schicken Sie es an: redaktion@bv-goho.de





METZGEREI MARINA **NUERNBERG**

NATÜRLICH LECKER



Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung (Vom Steigerwälder Bauernschwein)
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgerichte (an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte)

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke.



Metzgerei Marina

Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg



E-Mail: info@metzgerei-marina.de

Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

www.metzgerei-marina.de

Palais Schaumburg

DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

ALLES FRISCH
VEGAN, VEGETARISCH, FLEISCH

Kernstraße 46 • 90429 Nürnberg
Tägl. 11.30 - 1 Uhr • Sa 14 - 1 Uhr
Reservierungen unter 0911 260043

www.palaischaumburg.de

Zum Abschied von Pfarrer Peter Bielmeier

Lieber Peter Bielmeier,

als ich zum Ersten Vorsitzenden des Bürgervereins Gostenhof-Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos gewählt wurde, warst Du einer der ersten Gostenhofer „Würdenträger“ die mir untergekommen sind. Als Pfarrer von Dreieinigkeitskirche, als Kirchweihenreuerer und –ausrichter aber auch als jemand, der es auch außerhalb seines Amtsbereiches wagte Verantwortung zu übernehmen hattest Du einige Pluspunkte bei mir gemacht.

Natürlich war ich auch skeptisch – ein „schwarzer“ Pfarrer in Gostenhof...

Aber wie gesagt, warst Du einer der ersten, die mir damals über den Weg liefen.

Spontan hast Du meine Einladung auf ein Bier in der Schanze angenommen und schon bei der Bestellung mussten wir beide herzlich lachen. Du hast dir ein Schwarzes und ich mir ein Rotes bestellt. Bei diesem „Erstgespräch“ hast Du mir von Deinen Plänen, die Dreieinigkeitskirche in eine Kulturkirche umzuwandeln erzählt. Ich fand diese Idee super und habe dann auch mit Willi Wiesner und anderen Künstlern, vor allem mit dem GoKulturverein Deine Ideen unterstützt.

Du weißt, ich bin nicht der große Kirchgänger. Dir ist es allerdings mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen gelungen, mich in die Kirche, ja einmal sogar auf die Kanzel zu locken.

Ich gönne Dir Deinen wohlverdienten Ruhestand von Herzen.

Es gefällt mir, dass Du Dein kulturelles Unwesen auch weiterhin in Gostenhof treiben willst.

Lieber Peter, vielen Dank für Dein bisheriges Wirken für die Kirchengemeinde und für den Stadtteil.

Viele Grüße und bleib wie Du bist.

Heinz-Claude Aemmer

1. Vorsitzender des
Bürgervereins Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.



Foto: privat



Yogaschule Nordbayern®

YOGAKURSE · SEMINARE · AUSBILDUNG

Unser Leben ist heute geprägt von Schnelligkeit, Hektik und Stress, nicht nur im Beruf, auch in Freizeit und Familie.

Eine Insel in diesem Getriebe unserer Zeit kann Yoga sein.

Die Yogaschule Nordbayern bietet in Nürnberg-Gostenhof eine Vielzahl an Kursen an, die von gut ausgebildeten Lehrkräften geleitet werden.

Informationen zu den Kursen finden Sie auf der Homepage unter:

www.yogaschule-nordbayern.de/yogakurse.php

gold  kind
edle geburts- und taufgeschenke



Goldschmiede und Babyfachgeschäft

Nürnberg 90429 Gostenhof Austr. 26 Tel: 0911/ 27786358 Mail: info@gold-kinder.de

Öffnungszeiten Mi - Fr 11-18⁰⁰ Sa 11 - 14⁰⁰ ig + fb [@goldkindnuernberg](https://www.instagram.com/goldkindnuernberg)



ONLINESHOP

www.gold-kinder.de

ONLINESHOP



Artio – was hat denn das mit Sport zu tun?

Mutige junge Frauen, Basketball und mehr... ein neuer Verein stellt sich vor. Ein Beitrag der ersten Vorsitzenden von Artio, Julia Harms.

Wer uns noch nicht kennt, der nennt uns oft A-ti-o. Das ist okay, wir stellen uns gerne vor:

Im Sommer 2021 haben wir uns als Sportverein neu gegründet – als Sportverein für Mädchen und Frauen. Das ist nicht ganz das Übliche und deshalb brauchten wir natürlich auch einen besonderen Namen. Gemeinsam haben wir überlegt, in verschiedene Richtungen recherchiert und uns gefreut als wir Artio getroffen haben, eine gallische Jagd- und Bären-göttin. Das können wir uns gut vorstellen: eine Göttin, die mit Pfeil und Bogen durch die Wälder streift, eine Bärin an ihrer Seite. Gemeinsam rennen sie durchs Dickicht, windzerzaust trotzen sie den Gegebenheiten, mutig und gelassen gehen sie ihren Weg. Eine starke Frauengestalt - ja! Damit identifizieren wir uns gerne!

Machen wir jetzt Sport im Wald? Nein, ganz und gar nicht. Schon letztes Jahr sind wir mit Basketball gestartet; inzwischen haben wir drei Trainingsgruppen. Gemeinsam lernen die Mädchen zu dribbeln und auf den Korb zu werfen. Sie lernen den Ball im Team zu teilen, aber auch ihn unbedingt festzuhalten, wenn eine Gegenspielerin daran zerrt. „Ist doch voll unfair!“ schimpfen dann die jüngeren Kinder, aber schnell lernen sie sich durchzusetzen. Aufgehoben in der Gemeinschaft des Teams bietet ihnen das Training einen sicheren Raum, in dem sie sich ausprobieren können und völlig neue Fähigkeiten entdecken. Das ist nicht immer

leicht! Deshalb arbeiten wir mit den Mädchen oft zum Thema „Mut“. Wann brauchen sie eine extra Portion davon? Und wo kriegt man die her?

Im Training haben wir dafür manchmal eine Zielscheibe dabei, auf der jeder Spielerin ein Kuchenstück gehört. Jedes Mal, wenn die Mädchen sich etwas trauen, dürfen sie sich selbst einen Punkt auf dieser Scheibe einzeichnen und rutschen so Ring um Ring näher ans Bull's Eye. Sofort merkt man eine Veränderung im Training: ohne Vorgabe hat sich jedes Mädchen ein eigenes Ziel gesetzt – und zieht es entschlossen durch. Die eine versucht plötzlich mit der schwächeren Hand zu dribbeln, die schüchterne Spielerin traut sich laut den Ball zu fordern, wenn sie freisteht. In der Abschlussrunde erzählt jedes Mädchen, was sie sich Neues getraut hat. Da sieht man schnell, dass Mut für jede etwas anderes ist, und dass es sich lohnt, mutig zu sein.

Wer jetzt noch wissen will, wie wir Artio aussprechen, besucht uns einfach in der Halle: dort rufen die Mädchen laut und deutlich a:tsio!

Mädchen, die zwischen 2016 und 2011 geboren wurden, trainieren mit uns in Gostenhof, St. Leonhard und/oder Wöhrd. Ein kostenloses Probetraining ist jederzeit nach Absprache möglich.

Kontakt: Julia Harms

Artio Nürnberg

artio-nuernberg.de

instagram.com/artio_nuernberg

Trainingszeiten:

Mädchen, die **2015 und 2016** geboren wurden:
Montags, 16:15-17:30 Uhr im Sonderpädagogischen Förderzentrum an der Bärenschanze, Sielstr. 15

Mädchen, die **2014 und 2013** geboren wurden:
Donnerstags, 17:30–19 Uhr, Maria-Ward-Schulen, Keßlerplatz 2

Mädchen, die **2012, 2011 oder 2010** geboren wurden:

Dienstags, 16:30–18 Uhr,
Mittelschule St. Leonhard, Schweinauer Str. 20

Donnerstags, 17:30–19 Uhr, Maria-Ward-Schulen, Keßlerplatz 2

Alle Infos zum Training und zu Trainings-Camps findet man natürlich auch online auf artio-nuernberg.de



Strahlende Gesichter am „Trikottag.....“

(Foto: artio nürnberg)

AKTIVSPIELPLATZ GOSTENHOF

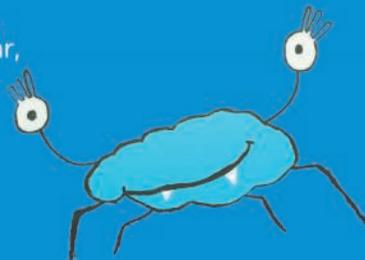
Die offene Einrichtung für Kinder- und Jugendarbeit in Gostenhof

Den Aktivspielplatz Gostenhof e.V. gibt es seit 1976. Von Frühling bis Sommer steht unseren Besuchern ein 2000 Quadratmeter großes Freigelände in der Austraße 25 zur Verfügung. In den kalten Monaten sind wir im Spielhaus mitten in der Grünanlage am Veit-Stoß-Platz. Unser Angebot steht allen Kindern offen und ist - mit Ausnahme von wenigen Sonderaktionen - kostenlos.

E-Mail: aspgostenhof@arcor.de
Telefon: +49 911-268583 (Spielhaus und Büro)
oder +49 911-268517 (Aktivspielplatz)

Besuchszeiten für Kinder: 13 bis 17.30 Uhr,
Hausaufgabenzeit ab 11.30 Uhr
Bürozeiten: 10 bis 13 Uhr

www.aktivspielplatz-gostenhof.de



Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- Einzel-Mitgliedschaft: Jahresmindestbeitrag 15,- €
- Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung Jahresmindestbeitrag 10,- €
- Familien- und Vereins-Mitgliedschaft Jahresmindestbeitrag 20,- €
- Firmen-Mitgliedschaft Jahresmindestbeitrag 25,- €
- Förder-Mitgliedschaft Beitrag 150,- €
- Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von.....€ bis auf schriftlichen Widerruf

.....
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

.....
E-Mail Adresse

.....
Telefon

.....
Geburtstag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per e-mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., meine persönlichen Daten zu Vereinzwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber.....

Bankverbindung.....

IBAN.....

BIC.....

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

Parklet

Eine der Veränderungen, die wir derzeit bundesweit in den Städten im Allgemeinen und in unserem Vereinsgebiet im Besonderen sehen, ist eine Verschiebung in der Denkweise, wie und wofür der öffentliche Straßenraums zu nutzen ist. Dabei will man weg von toten Blechkolonnen aus parkenden Fahrzeugen und hin zu sozialeren, kommunikativeren Nutzungsformen. Eine der Ideen, die diesen veränderten Denkweisen entspricht, war die Installation eines sog. Parklets am Heinickeplatz. Sitzen, Reden und Spielen statt Parken. Aufgebracht und Umgesetzt wurde dieses Idee eines Parklet in einer kombinierten Initiative von verschiedenen privaten und städtischen Stellen.

Parklet

Autor und Foto: Matthias Noch

Der Standort war dabei sehr gut gewählt. Zum einen weil er dann doch keinen öffentlichen Parkraum wegnahm, den Hauptkonflikt also vermied, zum anderen weil gerade am Heinickeplatz ein besonders großer Bedarf nach einem solchen kombinierten Sitz- und Spielbereich bestand. Hatte doch erst der Bezirk Mittelfranken im Rahmen der Gebäudestilllegung der Gehörlosenschule die als Sitzgelegenheit immer ausgiebig genutzten Freitreppen vor dem Schulgebäude einfach abgezäunt und weil sich der dortige Kinderspielplatz in einem echt traurigen Ausstattungszustand befindet, an dem sich auch nichts ändern soll, bis man vielleicht eines fernen Tages mal den ganzen Platz wieder neugestaltet. Die Kindern können so-

lange ja einfach mal warten; bis sie dann mal wählen dürfen, haben sie das bestimmt wieder vergessen. Entsprechend positiv war die Annahme dieses ungewöhnlichen Stadtmöbels, ja es hätte sogar noch etwas größer sein können, wenn man sich all die Menschen an sonnigen Nachmittagen und Abenden so anschaut. Da es keinen Konflikt mit parkenden Autofahrern gab, war die einzige Beschwerde von Anwohnern, dass nachts einige Jugendliche mit dem Ball gegen die Holzwand schossen und so Krach machten. Da sie ihren Ball, wenn das Parklet nicht dagewesen wären, wohl gegen den Gitterzaun gedonnert und somit sogar noch mehr Lärm gemacht hätten, hielten sich aber auch diese Klagen sehr in Grenzen.

Da dies aber nur eine befristete Maßnahme war, erfolgt im Herbst wieder der Abbau des Parklets und nun fragen sich viele Nutzer, ob sie auch nächstes Jahr wieder dort Sitzen, Spielen und sich unterhalten können oder ob es dann an anderer Stelle einen neuen Einsatz bekommt.



Die Stadt im Klimawandel. Alles Schwammstadt oder was?

Am 29. September lud die Bayerische Architektenkammer zu einer Podiumsdiskussion ein zum Thema „Die Stadt im Klimawandel - Alles Schwammstadt oder was?“ Die Fachleute, die ihre Auffassungen darstellten, waren:

- Prof. Manuel Bäumler, Architekt und Stadtplaner
- Daniela Bock, Landschaftsarchitektin
- Siegfried Dengler, Architekt und Dienststellenleiter des Stadtplanungsamts der Stadt Nürnberg
- Laura Weißmüller, Feuilleton-Redakteurin der SZ für die Bereiche Architektur, Stadtplanung und Design
- Prof. Richard Woditsch, Fakultät für Architektur der TH Nürnberg

Der Moderator schaute zunächst auf die Zeit vor 50 Jahren zurück, als der Club of Rome vor den Grenzen des Wachstums warnte. Das Wachstumsdenken, resümierte er, habe uns nicht weitergebracht. Viel zu viele Ressourcen seien verbraucht worden - so auch das Wasser.

Infolge der Hitze nimmt der Starkregen zu. Doch läuft wertvolles Regenwasser ungenutzt ab, weil versiegelte Flächen - auch harte ausgetrocknete Böden - das Wasser nicht aufnehmen können. Es versickert nicht auf natürliche Weise, sondern landet im nächsten Gully. Einst bestand die wichtigste Aufgabe darin, störendes Regenwasser so schnell wie möglich unter der Erde verschwinden zu lassen. Über das, was im Gully verschwand, um sich mit schmutzigem Abwasser zu vermischen, machte man sich damals keine Gedanken - schien doch das Wasser ein Gut zu sein, das unendlich zur Verfügung steht.

Heute wissen wir es besser: Der Kreislauf sollte nicht am Gully enden. Es ist höchste Zeit, dass sich die Städte um ihr Regenwasser kümmern, das noch immer in der Kanalisation verschwindet, statt genutzt zu werden, um zu kühlen oder Stadtbäume zu beleben, die für ein günstiges Klima sorgen.

Durch den Klimawandel nehmen extreme Wetterlagen zu. Die zunehmende Hitze wird besonders in den Städten unerträglich, die sich durch Hauswände und Straßen aufheizen. Durch die rasante Verdichtung in unserem Vereinsgebiet, die auch letzte Freiflächen und Baulücken verschwinden lässt, kann das Regenwasser kaum noch einen natürlichen Weg in den Boden finden.

Bäumler beschrieb das komplexe System aus Freiraum, Haus und Straße, das sich hinter dem Schwammstadtprinzip verbirgt und Bock ergänzte, dass der Großteil unsichtbar sei. Die Devise lautet: speichern und allmählich nach Bedarf wieder abgeben. Um das Wasser zu speichern, brauche es Grünflächen - ob auf Dächern und Fassaden, bepflanzte Zwischenräume oder Parks. Aber auch der Berliner Potsdamer Platz sei „pure Schwammstadt“, erfuhr ich während der Veranstaltung, denn darunter werde sämtliches Regenwasser in riesigen Zisternen aufgefangen, das als kühlendes Element die Temperatur auf dem Platz - im Vergleich zu Berlin-Mitte - immerhin um zwei Grad senke. Wenn das Regenwasser künftig erst mal dort bleibt, wo es fällt, hat das zwei Effekte: Erstens wird verhindert, dass die Kanalisation nach starkem Regen überläuft - und zweitens sorgt Wasser, das verdunsten kann, für kühlere Luft. Darüber hinaus bildet Regenwasser, das versickert, neues Grundwasser.

Auch die StadträtInnen der autofreundlichen Stadt Nürnberg müssen sich dem Klimawandel beugen, wenn die Frankennetropole weiterhin ein lebenswerter Ort sein will. Wie ein Schwamm sollte auch die Noris ihr Regenwasser aufsaugen und nicht mehr direkt ins Kanalsystem abfließen lassen. Es braucht mindestens eine Generation, um eine Stadt in eine Schwammstadt umzubauen, lese ich von einem Experten, der es wissen muss. Nürnberg nach dem Prinzip einer Schwammstadt umzuwandeln werde teuer, prophezeite Dengler, weil die Leitungen im Untergrund liegen. Er sagte aber, dass die umweltschädlichere Lösung immer die günstigere sei. Diese Rechnung gelte es aufzubrechen. Das bedeutet nun, auch Flächen aufzubrechen und vorhandene Infrastruktur auszutauschen. Es sollen, so die DiskutantInnen, die Dinge in ihrer

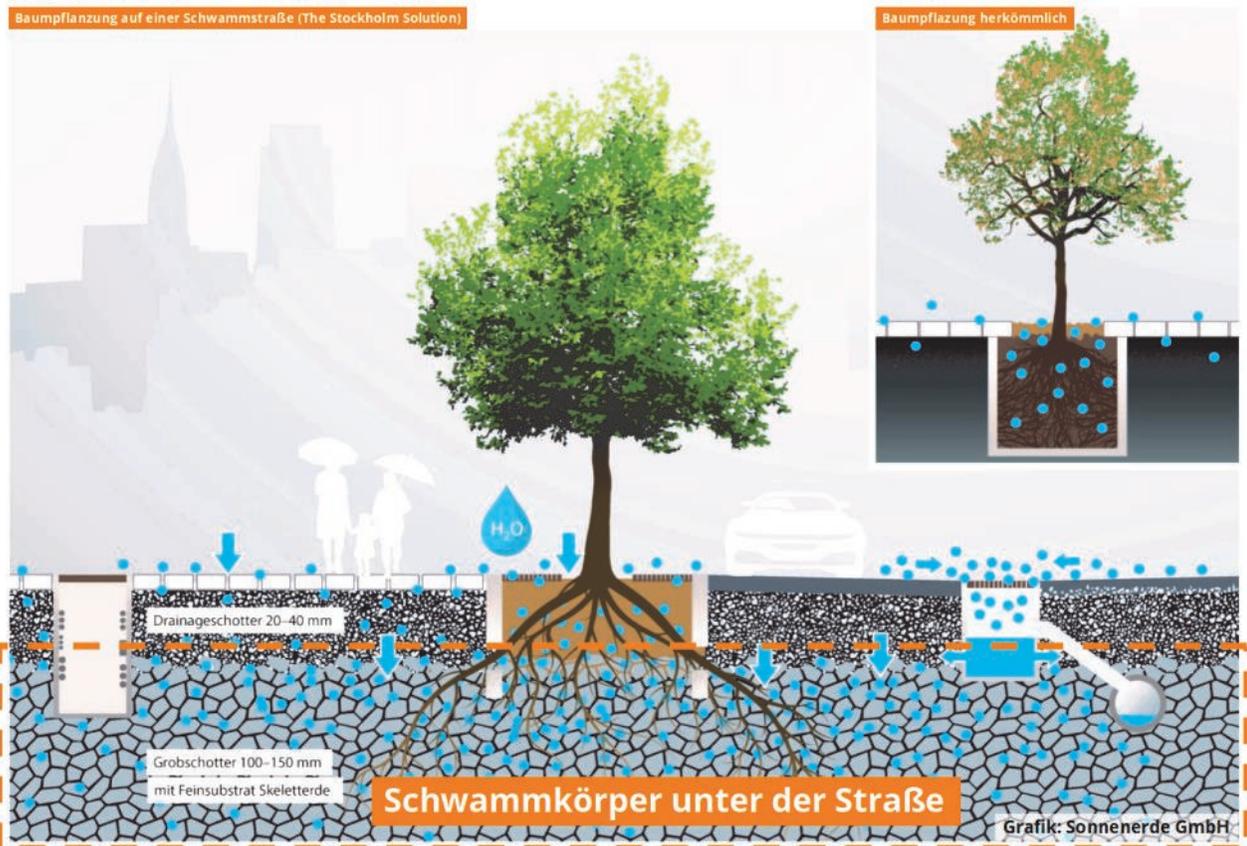
Unzulänglichkeit verbessert werden, um sie weiter sinnvoll zu nutzen und führten als Beispiel den New Yorker High Line Park an. Dengler meinte, dass alte Vorgaben und Vorschriften hinterfragt werden müssen, wo sie herkommen, was sie wollen und ob sie noch zeitgemäß seien. Die Experten auf dem Podium sind sich einig, dass es genug gute Ideen und Visionen gebe, die aber zwischen Sachzwängen und DIN-Normen hängenblieben. Daher seien mehr Spielräume wünschenswert. Zudem müsse Nachhaltigkeit neu definiert werden. „Ist es etwa nachhaltig, 60 cm Vollwärmeschutz anzubringen?“ gab eine Stimme zu bedenken.

Wir brauchen Anpassungen auf allen Ebenen, sagte ein anderer Teilnehmer, und führte aus, dass die Kosten für einen Anwohnerparkplatz in der schwedischen Hauptstadt 29 mal höher seien, als in der bayerischen Hauptstadt (auch in Nürnberg). Die Stadt Nürnberg setzt Anreize und fördert die Begrünung von Höfen und Freiflächen, Fassaden und Dächern. Die Fachleute auf dem Podium sind sich einig, dass Flachdächer ein großes Potenzial bieten und obligatorisch begrünt werden müssen, was leicht umzusetzen sei. Wohingegen die Fassadenbegrünung überschätzt werde, denn sie sei schwieriger und wesentlich teurer als die Dachbegrünung, wenn erst Verankerungen gesetzt werden, um die

Fassade schließlich mit Metall zu überspannen. Diesem Verfahren sei eine Begrünung direkt an der Außenwand, etwa mit Wein oder Efeu, vorzuziehen.

Die Diskussionsrunde endete mit der Übereinkunft, dass jeder und jede von uns einen Beitrag leisten kann - gleich einem Schwamm, der auch unzählige Poren hat. In der einen Pore kann noch etwas Gartenanteil entsiegelt werden und in der anderen Regenwasser aufgefangen werden, um damit zu gießen. Ach ja, stimmt, dachte ich mir. Eine Woche darauf stand auch in meinem Hinterhof eine Regentonne.

Autorin: Elke Janoff



Mit allen Sinnen genießen

Das gewisse Etwas

AROMALIS



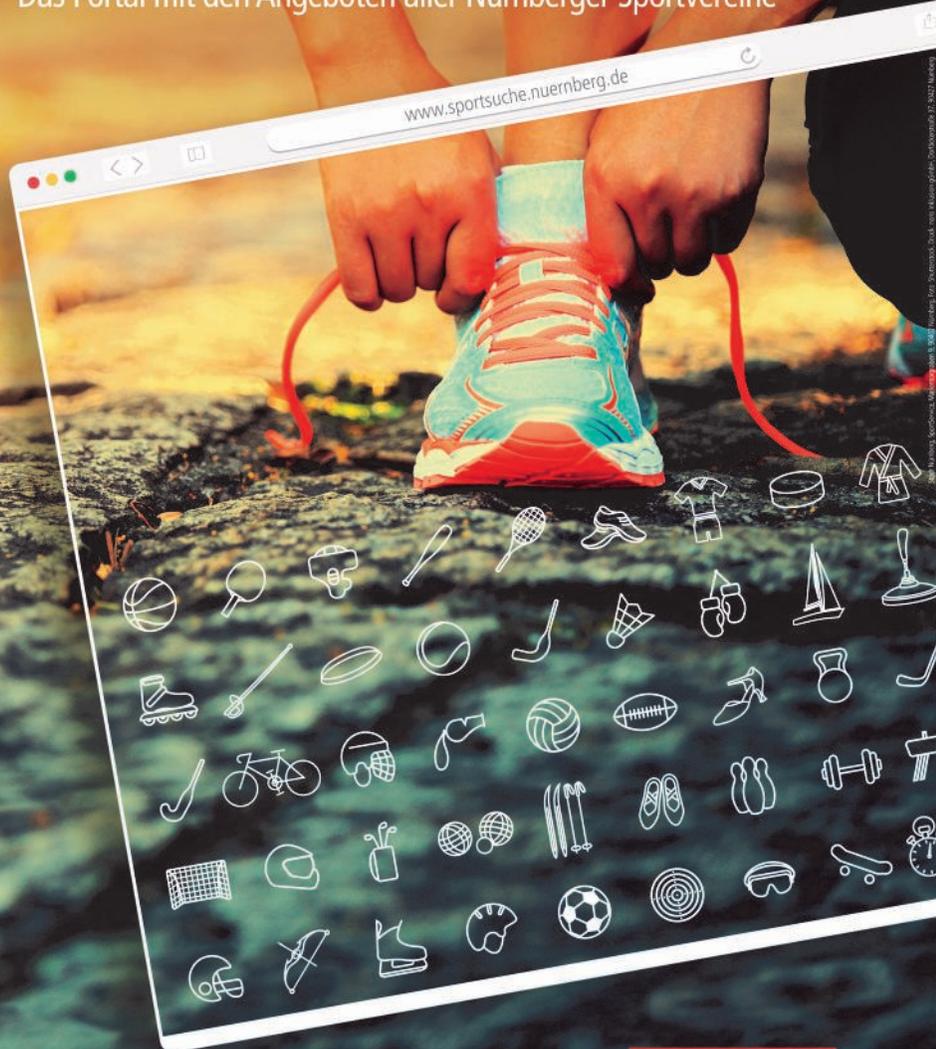
Erlebniswohnstift Vitalis
Fahrradstraße 19 - 90429 Nürnberg
www.wohnstift-vitalis.de Tel. 0911/3202-0

Finde das perfekte Match!



www.sportsuche.nuernberg.de

Das Portal mit den Angeboten aller Nürnberger Sportvereine



www.sportsuche.nuernberg.de

Gostenhofer Wochenmarkt

jeden Donnerstag von 10:00 - 18:00 Uhr
vor der Dreieinigkeitskirche am Veit-Stoß-Platz



Hofmetzgerei Tilo Vogel

Frische und Qualität aus eigener Aufzucht und eigenem Anbau !
Eigene Schlachtung - keine stressigen Tiertransporte !
Eigene Produktion von Fleisch- und Wurstwaren
Natürlich und ohne Geschmacksverstärker

Sonja's
kleine Welt

Gemüsebau
Brunner

Frisches Gemüse aus eigenem Anbau im Knoblauchsland

Hausgemachte Brote sowie Kuchen, Liköre, Honig und vieles mehr

Veronika
Auburger

Die Blumenfrau mit dem Blumenfahrrad

Blumen und Pflanzen aus der Region

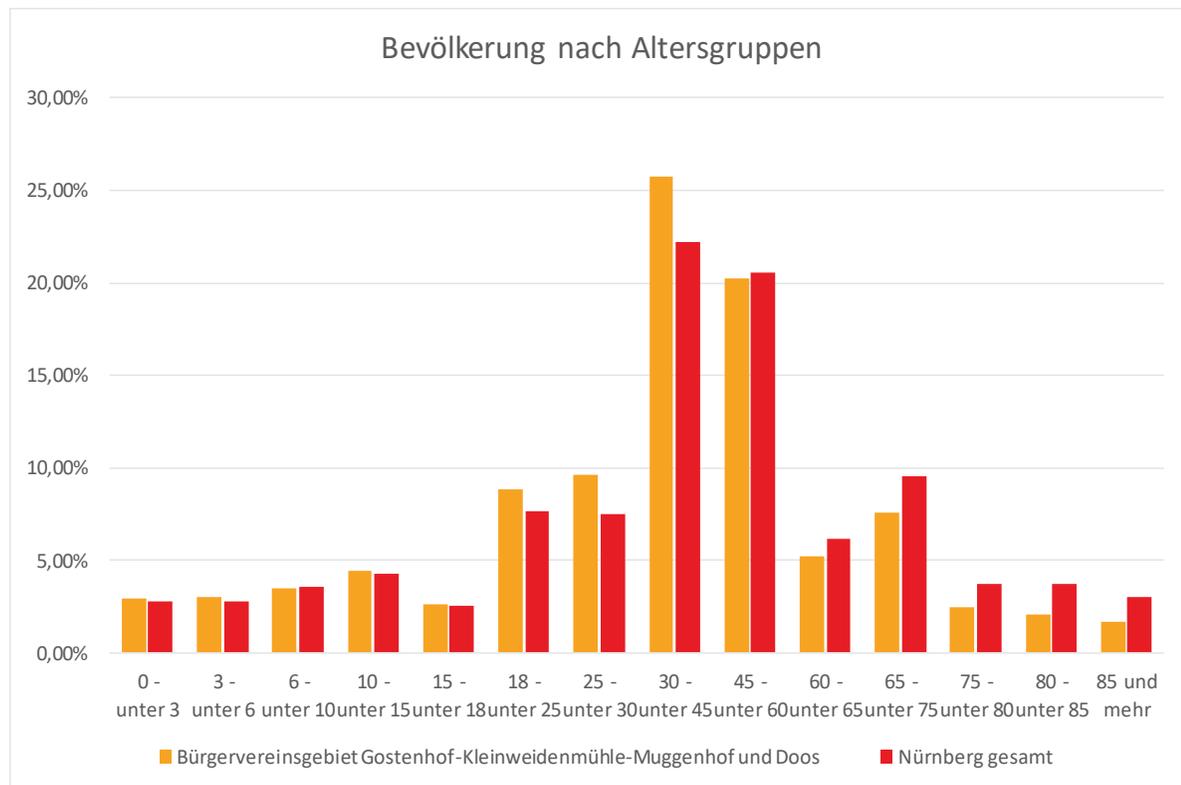
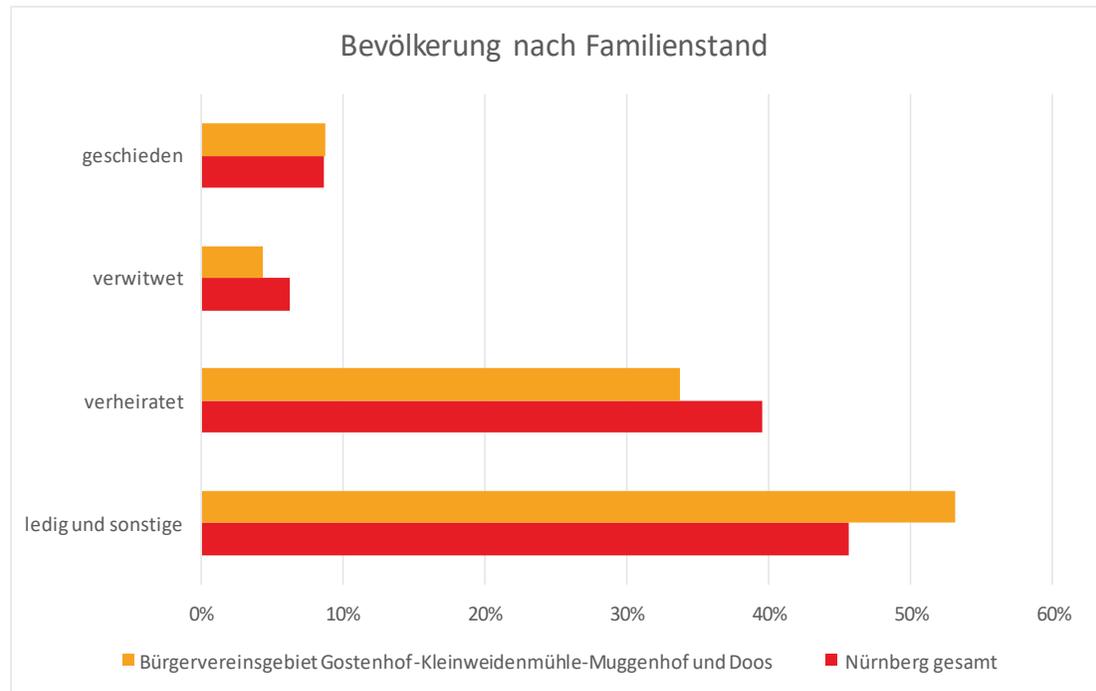
Bevölkerungsstruktur in unserem Vereinsgebiet

Wir wollten wissen, wie sich die Bevölkerungsstruktur aktuell in unserem Vereinsgebiet zusammensetzt und wie sie im Vergleich zur Stadt Nürnberg insgesamt aus.

Dank des Amtes für Statistik der Stadt Nürnberg können wir uns die Zahlen nach Altersgruppen und nach Familienstand nun genauer ansehen.

Unsere Frage nach einer Statistik für den Straßenverkehr - Parkraum - Grün(anlagen) im Vergleich zur Gesamtstadt wurde bisher leider nicht beantwortet. Da fragen wir aber nochmal nach!

Quelle: Melderegister
Stadt Nürnberg,
Stand: 31.08.2022



711 Jahre Gostenhof, ein bunter Umzug durch den Stadtteil

Die Pandemie hat vielen von uns vieles abverlangt. Gerade Kinder und Jugendlichen litten unter den Kontaktbeschränkungen und den Corona-Regeln. In den letzten 2 Jahren wurden viele Feste ersatzlos gestrichen.

Dieses Jahr war es uns als Stadtteil wichtig wieder ein gemeinsames Fest zu veranstalten.



Anlass war der 711. Geburtstag Gostenhofs. Schon 11 Jahre vorher hatten wir mit einem Straßen Umzug und anschließendem Fest für Gostenhof eine Geburtstagsfeier organisiert. 2022 sollte dies wieder so sein.

Der Straßen Umzug startete wie gewohnt am Petra-Kelly-Platz. Viele verschiedene Gruppen bildeten den Stadtteil



mit seiner Buntheit hervorragend ab. Der Schirmherr Oberbürgermeister Marcus König eröffnete den Umzug und begleitete uns bis zum Jamnitzerplatz. Spontan wurden Friedenstauben in den Himmel gelassen als Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine.



711 Jahre Gostenhof

Autorin: Daniela Müller

Fotos: Matthias Jacob

Der Rahmen für das anschließende Fest war diesmal anders. So war das Fest zum ersten Mal am Jamnitzerplatz. Außerdem war es schwierig eine Auswahl an Essen anzubieten und so mussten vorerst Bratwürste im Brötchen reichen. Die Auflagen der Stadt waren für uns in der Kürze nicht umsetzbar. Hier wünschen wir uns für die Zukunft gerne Unterstützung in Form von Ideen, Kooperationspartnern oder Essensständen.



Wer hier Interesse hat oder jemanden weiß, darf sich gerne bei uns melden.

Als Erinnerung gab es wieder bedruckte Taschen mit einem Gostenhof-Logo, viele Aktionen und Spiele vor Ort.

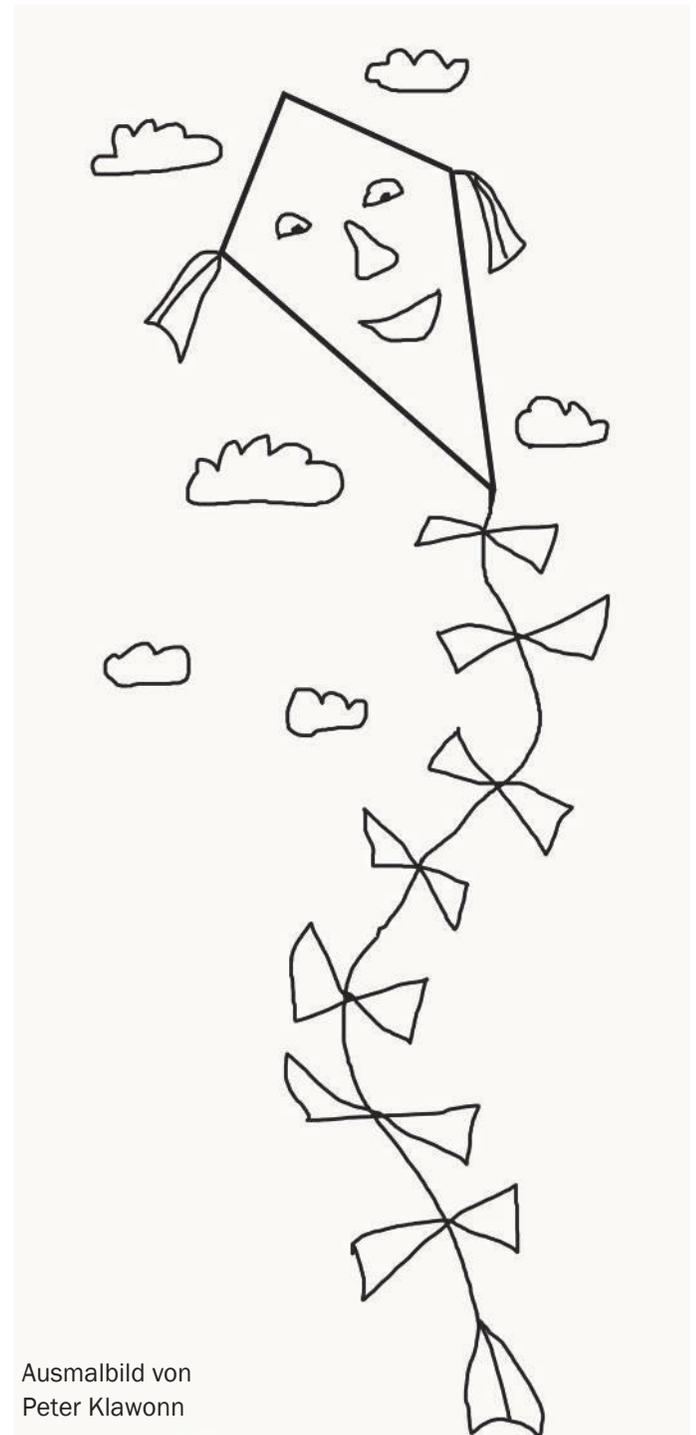
Auf der Bühne wechselten sich unterschiedlichen Gruppen aus allerlei verschiedenen Herkunftsländern ab. Am Ende des Tages war es ein guter Auftakt



für die Fortsetzung der Straßenfeste in Gostenhof. Das Wetter war perfekt und die Laune sowieso.



In wenigen Monaten treffen wir uns wieder, um uns zu besprechen, ob und was 2024 stattfinden könnte.



Ausmalbild von
Peter Klawonn



Rufen Sie uns an!

Wohnungsbaugesellschaft mbH

Glockenhofstraße 12 • 90478 Nürnberg

Tel: 0911 - 810 22 80

info@ideal-wohnbau.de

www.ideal-wohnbau.de



Der letzte Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche vor dem Umbau

IN DER DREIEINIGKEITSKIRCHE

Familien
Gottesdienst
mit Posaunenchor
zum **Erntedankfest**

2. Oktober 10 Uhr



„Große Freiheit“ – Ich bin dann mal weg.

03.01.2014 - 20.08.2022

Jetzt hat es auch die „Große Freiheit“ erwischt. Innerhalb weniger Jahre schaffte es Gostenhofs einzige Hafenbar zum Mekka der Rumliebhaber und ließ uns Altbauschanzen von der Ferne träumen. Selbst die engagierte Wirtschaftsförderung des Sparvereins konnte unsere Freiheit nicht mehr retten. Auch ein Rückbau des Frankenschnellwegs zum Stadtkanal wird diesem maritimen Juwel der besten Fischbrötchen Nürnbergs mit Aquavit keinen sicheren Hafen mehr bieten können.

Aber es wird in diesen Räumen auch zukünftig kein gastronomischer Treffpunkt mehr entstehen. Wie vielen Gewerberäumen folgt die Umnutzung zum Wohnraum.

Zweifelsohne sind Wohnungen wichtig. Wichtig sind aber auch die kulturellen, urbanen Identifikationsorte, die unsere Stadtgesellschaft zusammenschweißt und durch die Krisen begleiten. Denn tägliche Szenen gibt es genügend, nur das macht noch kein „Szeneviertel“ aus, was immer das auch sein mag.

„Große Freiheit“

Autor und Fotos: Willi Wiesner

Waren nicht mal mindestens in jedem Eckhaus eine Kneipe oder ein Laden und in den Hinterhäusern Werkstätten und später auch viele Ateliers. Und jetzt? Planungskneipe weg, Lederbiergarten weg, Bäckerei Gabsteiger weg, Metzgerei Dürsch und Zentralhalle angezählt..., Gostenhof verdünnt sich vom Szeneviertel zum Szenchen-Achtel! Da

wird's selbst vielen Bewohnern der Seniorenresidenzen zu fad. Gewerberäume sind auch Entwicklungsflächen, die durch Wohnraumumnutzung endgültig verloren gehen.

Was war nochmal der Sinn des Ausbaus vom Frankenschnellweg? Franken schnell weg?

Nun denn, die Wett- und Dadelbuden halten sich hartnäckig, vielleicht liegt aber gerade hier die Hoffnung auf Reinkarnation unserer großen Freiheiten.



(Szene nachgestellt)



Bertold Brecht
Das Lied von der Moldau

Am Grunde der Moldau wandern die Steine
Es liegen drei Kaiser begraben in Prag.
Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine.
Die Nacht hat zwölf Stunden, dann kommt schon der Tag.

Es wechseln die Zeiten. Die riesigen Pläne
Der Mächtigen kommen am Ende zum Halt.
Und gehn sie einher auch wie blutige Hähne
Es wechseln die Zeiten, da hilft kein Gewalt.

Am Grunde der Moldau wandern die Steine
Es liegen drei Kaiser begraben in Prag.
Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine.
Die Nacht hat zwölf Stunden, dann kommt schon der Tag.

Entstanden 1943

Immer in Bewegung

Die NaturFreunde Nürnberg-Mitte feierten im „Fuchsloch“ ihr 75. Jubiläum

Gründe genug zum Feiern haben sie: Mit 300 Mitgliedern gehören die NaturFreunde Nürnberg-Mitte zu den erfolgreichen Vereinen, die sich über Mitgliederzuwachs und Verjüngung freuen können. Zu verdanken ist dies einem attraktivem Angebot von Bergsteigen, Klettern, Kajakfahren, Wandern, Mountainbiken, Skitouren, Kulturveranstaltungen, Familienfreizeiten und nicht zuletzt den 20 Trainer*innen, die für Sicherheit und professionelle Kurse sorgen.

„Wir haben die Jungen auf das Gelände gelassen“, begründet Barbara Fraaß, Vorsitzende der Ortsgruppe, den Zuwachs. Am „Fuchsloch“ mit seinem hübschen Fachwerkhaus an der Adolf-Braun-Straße sind die meisten sicher schon mit dem Fahrrad oder dem Auto um die (viel zu scharfe) S-Kurve gestrast. Man darf auch näher kommen und den schönen, wilden Garten bewundern. Hier am Vereinshaus trifft sich die Kinder- und Garten-Gruppe. Es gibt keinen Zaun und keine Mauer. Typisch NaturFreunde! Sie schließen nicht aus, sie laden ein: gucken, informieren, mitmachen!



Sich bewegen und was bewegen!

Einmal im Monat ist jeder eingeladen zum Ratschen, Diskutieren und Ideenspinnen. Denn „Bewegung“ hat bei den NaturFreunden Nürnberg-Mitte schon immer eine doppelte Bedeu-

ung gehabt: sportlich und politisch! Ob es um die Entschärfung der S-Kurve vor dem Fuchsloch, um Nachhaltigkeit, Rassismus oder um den Einsatz für die Nürnberger Ärztin Banu Büyükavci geht: die NaturFreunde engagieren sich! So stellten die NaturFreunde ihr Haus zum „Kochen über den Tellerrand“ zur Verfügung, als Geflüchtete in Zelten auf dem Quellgelände wohnten. Mit jungen Flüchtlingen aus Syrien und Äthiopien wurde auf der Pegnitz gepaddelt. Kinder aus dem Stadtteil kennen die NaturFreunde und ihre tolle Kletterwand vom Stadtteilstfest „Muggeley“.



Im September feierte die Ortsgruppe nun ihr 75. Jubiläum. Als „Touristenverein“ wurden die NaturFreunde 1895 in Wien gegründet, 1905 entsteht in München die erste Ortsgruppe in Deutschland. 1933 verbieten die Nazis

die Bewegung. Die Wiedergründung erfolgt auch in Nürnberg im Jahr 1947. Auch nach 75 Jahren bleiben die NaturFreunde Nürnberg-Mitte weiter in Bewegung!

Berg frei!



Die nächsten Termine:

Am 3. November, 18 Uhr wird zusammen mit „Foodsharing“ im Fuchsloch gekocht unter dem Motto „Lebensmittel retten und lecker essen!“. Am 10. Dezember findet das alljährliche „Wintergrillen“ statt. Da gibt's auch den druckfrischen Flyer zum Programm 2023. Mehr Infos auf Facebook und auf der Homepage:

www.naturfreunde-nuernberg-mitte.de

NaturFreunde Nürnberg-Mitte
Vereinsheim „Fuchsloch“, Adam-Braun-Straße 40, 90429
Nürnberg
Kontakt: Barbara Fraaß, b.fraass@nf-nbg-mitte.de

Text:
Barbara Mühlich



BAŞKENT DÖNERHAUS *alles hausgemacht*
TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

Baskent Döner 4,00 € mit Käse 4,40 € Veggie Döner 4,40 € Big Döner 4,40 €	Döner Box mit Reis 3,50 €	Döner Teller mit Reis 7,00 €
Pide Sorten 3,00 €	Lahmacun 3,00 € mit Fleisch 4,00 €	Dürüm Döner 4,50 € mit Käse 4,90 €

Getränke

Softdrink	Coast Cola
Dose 0,33l 1,50 €	Dose 0,33l 1,50 €
Flasche 0,5l 1,90 €	Flasche 0,5l 1,90 €
Fruchtensaft	Wasser
Dose 0,33l 1,50 €	Tischer 1,50 €
Flasche 0,5l 1,90 €	Zitrondorfer 1,50 €
Ayran 1,00 €	Becks 1,50 €
Tea 1,00 €	Warsteiner 1,50 €
Energy Drink 2,50 €	Eles 1,50 €
Wasser 1,50 €	

Lebensmittel & Getränke
Türkische Spezialitäten

Kernstraße 3 90429 Nürnberg Tel: 0911 / 287 60 94



Bei Haustechnikfragen

SCHMOLL & SOHN



Ob Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima oder Regelungstechnik: wenn es um Ihre Haustechnik geht, sind wir immer für Sie einsatzbereit - und das mit mehr als 100 Jahren Erfahrung.



0911 992620



Mittlere Kanalstraße 3b · 90429 Nürnberg
info@schmoll-sohn.de · www.schmoll-sohn.de





DRUCK in allen

Farben & Formen

City
DRUCK
Tischner & Hoppe GmbH

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstr. 17 | 90429 Nürnberg

Telefon (0911) 27 96 80

info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de

Raumausstattung

augustin

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb

Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg

Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

LAGERVERKAUF

bei **BEST ITALY** in Oberasbach

MODE & WOHNEN

**Aktuelle Marken- und Versandhausmode,
Schuhe, Wohnideen und Haushaltsgeräte**

**Die Herbst- und Winter-
Termine zum Vormerken**

Termine:

im Dezember

Sa., 03.12.2022

Sa., 10.12.2022

Sa., 17.12.2022

jeweils von 8 – 15 Uhr

**Zwischen dem
05.12.-23.12. werden
wir auch montags bis
freitags von 10-18 Uhr
für Euch öffnen.**

**Wer bei uns nichts
findet, war nicht da!**



Folgen Sie uns auf Facebook
Best Italy Lagerverkauf



oder werden Sie Follower auf Instagram
kultlagerverkauf_oberasbach

**Best Italy Textilhandelsgesellschaft mbH
Oberasbacher Str. 20, 90522 Oberasbach**

Gostenhofer Frauentreff im Nachbarschaftshaus

Der Gostenhofer Frauentreff ist ein offener Zusammenschluss politisch interessierter Frauen im Nachbarschaftshaus Gostenhof.

Unser Motto: „Aus Fremden Freundinnen machen“.

Wir sind offen für interessierte und neugierige Frauen, die sich für Frauenrechte und andere frauenpolitische Themen engagieren und einbringen wollen.

Wir ermöglichen interkulturelle Begegnung im Rahmen unseres „Gostenhofer Frauenfrühstücks“, organisieren Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu interessanten Themen und feiern gemeinsam den Internationalen Frauentag.

Wir setzen uns ein für ein Leben frei von Gewalt und beteiligen uns an entsprechenden Aktionstagen und freuen uns auch über Frauen, die speziell für ein Veranstaltungsprojekt mitarbeiten möchten.

Interessiert? Dann schreiben Sie uns eine email oder rufen Sie an!

Kontakt:
diana.wimmer@stadt.nuernberg.de Tel. 0911 2317086

Nächstes Gruppentreffen für alle interessierten Frauen findet im Rahmen eines Neujahrstreffen im Januar statt, Termin auf der Homepage des Nachbarschaftshauses unter „Aktuelles“

https://www.nuernberg.de/internet/nh_gostenhof

Ausstellung „Rote Schuhe“ zum Thema Femizide
17.11. - 5. 12.22 im Foyer des Gewerkschaftshauses Nürnberg
17.11.22 18:00 Uhr Vernissage - Der Gostenhofer Frauentreff ein lädt ein zu einer Musikalischen Lesung, kurzen Redebeiträgen und anschließender Gesprächsrunde.
 Ab 17:00 Uhr Straßenaktion zum Kampf gegen Gewalt an Frauen
 Die Aktion findet in Kooperation mit dem Bezirksfrauenrat ver.di Mittelfranken statt.

Hier noch zwei Fotos aus dem Jahr 2020 – die einen Blick auf unsere Aktivitäten und Themen werfen



Infostand und Ausstellung „Rote Schuhe“ an der Lorenzkirche

Wir machen aufmerksam auf die zunehmende Gewalt gegen Frauen „Alle drei Tage“ wird auch in Deutschland eine Frau von ihrem (Ex)Partner getötet, weil sie sich trennen möchte



8. März – Internationaler Frauentag 2020

Vortrag von Muzhgan Masoomi zum Frauenfrühstück am 23. Oktober 2022 im Nachbarschaftshaus Gostenhof

„You need to believe in yourself. That`s the secret.“ (Charlie Chaplin)

- Du musst an dich selbst glauben. Das ist das Geheimnis.

Guten Abend! Ich bin **Muzhgan** und ich komme aus Afghanistan.

Ich wurde heute eingeladen, um über die „Folgen des Krieges im Leben einer afghanischen Frau“ zu erzählen. Lassen Sie mich meine Rede mit einer kurzen motivierenden Geschichte eines afghanischen Mädchens (namens Muzhgan Masoomi) beginnen.

Muzhgan Masoomi hat ihre 12-jährige Schulausbildung abgeschlossen. Zu Beginn ihrer Schulzeit besetzten die Taliban Afghanistan zum ersten Mal. Den Frauen wurden ihre grundlegendsten Rechte verwehrt: das Recht auf Weiterbildung, das Recht auf von zu Hause Lernen und Arbeiten etc. Ihre Eltern waren bezüglich ihrer Bildung und der Bildung ihrer drei Schwestern sehr besorgt. Sie flohen deshalb für 5 Jahre nach Pakistan. In dieser Zeit konnten sie und ihre Schwestern in pakistanischen Schulen ihre Ausbildung fortsetzen. Als die Taliban Afghanistan verließen kehrte die Familie wieder in ihr Heimatland zurück und Muzhgan beendete die Schuljahre 7 bis 12.

Im Anschluss bestand sie die Kankor-Prüfung (Zulassungsprüfung für Studium) und spezialisierte sich in den nächsten zwei Jahren auf Rechnungswesen. Sie begann ihre erste Stelle als Finanzassistentin im Afghanistan Peace and Reintegration Program (APRP). Ihr Aufgaben- und Verantwortungsbereich lag darin, Verträge zwischen der Regierung und wiedereingegliederten Taliban zu arrangieren, deren Gehalt und Sonderzulagen zu bearbeiten, die Dokumentation darüber zu erstellen etc.

Eines Morgens, es war der 20. März 2012, waren die 22-

jährige Muzhgan und ihre Schwester auf dem Weg zur Arbeit. Ein Mann attackierte die beiden Mädchen mit einem Messer. Ihre Schwester erlitt leichte Stichwunden, Muzhgan jedoch bekam den Großteil des Angriffs ab. Sie erlitt 14 Messerstiche auf ihrem Körper.

Muzhgan verlor all ihre Hoffnung, körperliche Fähigkeiten und ihre Träume, während sie und ihre Schwester wieder aufs Neue beginnen mussten ihren Lebensweg und ihre Laufbahnen/Karrieren zu planen. Aber zum Glück war sie vom Innersten heraus selbstmotiviert weiter zu leben und zu kämpfen. Es war ein harter, schmerzhafter und unglaublicher Weg für sie, aber sie schaffte es, sich mit noch mehr Erfolg und Leistung zurück zu kämpfen. Muzhgan konnte nicht richtig gehen, sie hatte Angst vor Menschen, sie war das Mädchen, das ihren toten Körper mit eigenen Augen gesehen hatte.

Während man solch harte Bilder vor Augen hat, besonders in einer traditionell männlich dominierten Gesellschaft, ist die Gesellschaft selbst am brodeln (die Gesellschaft verurteilt dich, die Leute beschuldigen dich, weil du eine Frau bist, du leidest, weil du in der Gemeinschaft aktiv warst). Und trotzdem, obwohl die tapferen Mädchen gelitten hatten, haben sie ihr Leben verändert.

In der Zeit in der Muzhgan noch nicht gehen konnte, bewarb sie sich um ein Stipendium an einer Spitzenuniversität in Afghanistan (American University of Afghanistan) und schloss einen Bachelor-Abschluss im Bereich Jura ab. Während ihres Studiums war sie zudem an vielen ehrenamtlichen Aktivitäten beteiligt. Sie war die weibliche Vertreterin des Wohnheims und sie betreute Studentinnen. Sie war außerdem das einzige Mädchen aus ihrem Land, welches an der regionalen Konferenz zur Rechtsstaatlichkeit in Asien teilnahm, welche in Thailand stattfand. Sie besuchte das „Center for Gender and Refugee Studies“ (Forschungszentrum zu frauenspezifischen Asylfragen) zum Thema: Stärkung der Rolle der vertriebenen Frau in Afghanistan und Tadschikistan. Zudem nahm sie an einem Stipendium der Max-Planck-Stiftung für Internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit in Afghanistan und

Pakistan teil sowie an einem Seminar gegen sexuelle Belästigung, welches von einer modernen Organisation für Bildungsentwicklung veranstaltet wurde.

Sie hatte mehrere gesundheitliche Probleme, aber mit ihrer starken Mission und ihrem mutigen Kampf für die Menschenrechte, kämpft sie gegen die Gewalt, um sich für die Entwicklung eines nachhaltigen und fortschrittlichen Afghanistans für zukünftige Generationen, insbesondere für Frauen, einzusetzen. Sie beginnt nun ihre offizielle Tätigkeit im Verwaltungsbüro des Präsidenten.

Während dieser offiziellen Tätigkeit war sie an vielen ehrenamtlichen Aktivitäten beteiligt, sie war die Frauenvertreterin und leitete eine Gruppe von 50 Frauen. Sie war außerdem Mitglied im Verwaltungsrat des Gemeinschaftszentrums für Menschen mit Behinderung. Sie erhielt erneut ein Stipendium und schloss ihr Masterstudium im Bereich Wirtschaftspolitik an der Universität von Zentralasien in Kirgisistan ab.

Ja! Diese Frau bin ich, ich bin Muzhgan Masoomi. Diese Geschichte war eine lange, harte und mutige Lebensreise für mich. Während ich meine eigene Geschichte schrieb, dachte ich über all die schwierigen Situationen und die unbekannt mentalen, physischen, verbalen und virtuellen Traumata und Schmerzen nach, die ich hatte und die ich hier nicht erklären kann.

Dies ist eine wahre Geschichte, die zeigt wie stark eine Frau sein kann. Besonders nach 14 Messerstichen, Schmerzen in gesamten Körper und dem Ignorieren von Millionen entmutigender Sätze in einer von Männern dominierten Gesellschaft. Ich habe mich zurück gekämpft und konnte meinen Lebens- und Bildungsweg fortsetzen.

Leider werden seit dem Einmarsch der Taliban am 16. August 2021, nach deren Vorschrift Mädchen von der Schule, von Univer-

sitäten und von Jobs außerhalb ihres Hauses abgezogen. Der Islam verweigert der Frau die Bildung nicht, warum tun es dann die Taliban?

Der Koran befiehlt allen Muslimen, unabhängig ihres Geschlechts, zu lesen, nachzudenken, und Wissen zu erwerben. Auch der Prophet Mohammad ermutigte die Menschen Bildung als religiöse Pflicht für Männer und Frauen zu betrachten.

„Der Erwerb von Wissen ist für alle Muslime (Männer und Frauen) ohne jegliche Diskriminierung verbindlich.“ Dies sind die Worte eines 14-jährigen Mädchens mit Tränen in ihren Augen. „Was ist unser Verbrechen, wenn wir von der Weiterbildung ausgeschlossen werden?“ Sie weint, weil ihr das grundlegenden Recht verwehrt wird, obwohl Afghanistan eines der ersten Mitglieder der United Nations (UN) war.

Abschließend möchte ich alle, die meine Stimme hören, dazu aufrufen, darauf zu vertrauen und zu akzeptieren, dass Frauen ein wichtiger Teil der Gesellschaft sind. Lasst uns unsere humanitäre Unterstützung leisten und einen einheitlichen Hashtag mit folgenden Wörtern verwenden: *#Open Schools for Afghan girls. #Stop War! It Destroys my Future.*

Meine Stimme ist nicht nur die Stimme der afghanischen



Mädchen, sondern auch die Stimme von vielen irakischen, serbischen und ukrainischen Mädchen. Also, lasst uns eine vereinte menschliche Gemeinschaft sein, um Frieden, Freiheit und Erfolg zu schaffen. Und lasst uns verhindern, dass PolitikerInnen uns zu Objekten machen und mit unserer Zukunft spielen.

Seit der Ankunft der Taliban in Afghanistan lebt meine eigene Familie weiter versteckt und in Angst und Gefahr. Es fühlt sich für mich egoistisch an, dass ich in Deutschland sicher und geborgen bin. Meine Familie und weiblichen Studien- und Arbeitskolleginnen, mit denen ich in Kontakt bin, müssen aber weiter unter der Situation leiden. Die Beteiligung und das Mitwirken der Frauen an der Gemeinschaft wird vollständig gestoppt/unterdrückt.

Ich fordere die zuständigen deutschen Regierungsstellen auf, das Problem meiner Familie als einen terroristischen Angriff gegen Aktivistinnen, Menschen und junge Aktivisten zu betrachten und die Evakuierung meiner Familie zu ermöglichen.

Die Max-Planck-Stiftung für Internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit, Heidelberg, hat mich allein nach Deutschland evakuiert, weil ich eine der Rechtsaktivistinnen bin. Ich bin eine körperlich behinderte junge Frau mit mehreren gesundheitlichen Problemen, und meine Familie kämpft aufgrund meiner Aktivitäten und Leistungen mit einem hohen Risiko, und meine gebildeten und aktiven Schwestern und Brüder leiden unter dem hohen Risiko, weil sie in der Gesellschaft aktiv sind oder eine Ausbildung haben. Meine Eltern sind alt und meine Familie ist wirtschaftlich von mir abhängig. In diesem einen Jahr in Deutschland bitte ich um Unterstützung durch meine Familie.

Jeder Mensch auf der Welt hat das Recht, eine Familie zu gründen. Ich bin nicht in der Lage, zu heiraten und eine Familie zu gründen, nachdem ich von einem Mann mit 14 Messerstichen verletzt wurde. Wie kann ich einem Mann vertrauen, der mein Ehemann sein soll? Nirgends auf der Welt gibt es ein Gesetz, das meine soziale Lage beschreibt, und bevor ich eine Frau wurde, war ich auch ein Mensch, der mit all diesen Diskriminierungen von Frauen und Menschen konfrontiert war.

Bitte unterstützen Sie mich, um mit meinen Eltern und Ge-

schwistern als Familie zusammen sein zu können.

Muzhgan Masoomi

Der Text ist angelehnt an den Vortrag von Muzhgan Masoomi in Englisch und wurde sinngemäß ins Deutsche übersetzt). Der im Netz veröffentlichte Artikel ist im Original erschienen unter <https://mahabahu.com/the-consequences-of-war-on-an-afghan-womans-life/>

Vielen Dank an den Gostenhofer Frauentreff im Nachbarschaftshaus Gostenhof




Lauschiger Biergarten

**Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern**

**Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo-So 17.00-24.00 Uhr**



LICHTBLICK
OPTIK
Augentest ohne Termin
KOSTENLOS



Kontaktlinsen

ab **0.30**
€ / pro Tag

Brillen **79.€**
ab

Sie profitieren von unserer 6-monatigen Verträglichkeitsgarantie und kaufen ohne Risiko!

Lichtblick Optik

Fürther Straße 64a / 90429 Nürnberg / Telefon 0911 265256



Ihr Weg zum Abitur auf dem Zweiten Bildungsweg

Informationsveranstaltung zur Aufnahme am HKK:

Do., 26. Januar 2023

Di., 18. April 2023

jeweils um **19:00 Uhr**

Anmeldeschluss für die Aufnahme am Kolleg ist der **28. Juni 2023**

Hermann-Kesten-Kolleg

Fürther Straße 220, 90429 Nürnberg - Telefon 09 11 / 231 77848

Internet: www.hermann-kesten-kolleg.nuernberg.de

E-Mail: hkk@stadt.nuernberg.de

Impressum:

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Amt für Allgemeinbildende Schulen, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg
Druck: Repa Plothaus GmbH, Fünferplatz 8, 90403 Nürnberg





SCHANZENBRÄU
Schankwirtschaft



Wir haben für Sie geöffnet

Dienstag – Freitag 15:00 – 23:00 Uhr

Samstag und Sonntag 11:00 – 23:00 Uhr

Küche bis 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag

Weißwurstfrühstück • Schäufele • Braten • Rouladen

Nürnberg Gostenhof • Adam-Klein-Str.27 • 0911 93776790
www.schanzenbraeu.de • wirtschaft@schanzenbraeu.de

Schräge Dialoge zu illegalen Mülldeponien im Sichtschutz von Recyclingbehältern bei Nacht und Nebel

- So ein Saustall!!!
- *Genau! Das sind immer die selben! Alle in einen Sack und dann drauf. Früher hätte man da nicht lange gefackelt...*
- Hääh?!?! Wieso fotografieren Sie das, was erwarten Sie sich denn davon?
- *weiß ich (noch) nicht –*
- aber das kann doch nicht so bleiben
- *eigentlich ist das doch überall so; der Mensch gewöhnt sich ja an fast alles... Überlegen Sie mal: Was stört Sie denn überhaupt so daran?*
- Na ja, wo sollen die Leute denn damit hin
- *frag mich nur, wie die Leute so schwere Teile hierher schleppen –*
- vor die Tür stellen und die Stadt zum Abholen anrufen
- *so schnell schießen die Preußen nicht*
- das wissen doch die meisten nicht
- *Das mit dem Schießen?*
- Nee, wie Entrümpelung geht!
- *Dann wird alles vorm Haus rumgeschmissen*
- Vielleicht kann doch noch jemand was davon brauchen- sieht ja auch so aus – ist doch ziemlich durchwühlt
- *Die brauchen mal was ganz andres!*
- Na ja, die Leut sind halt so! Da können's nix machen
- *Das geht uns ja auch gar nix an. Da muss die Polizei ran! Mit dem Gummiknüppel einbläuen, wo es lang geht.*

- Abfall ist eigentlich nur das Produkt von etwas.....
- *Rauchen und Bier trinken können die ja auch!*
- Aber da sind doch auch Minderjährige beteiligt?
- *Saufen heimlich...*
- Und wir ersticken im Müll?
- *Ich seh schon: Wir müssen uns mal zusammensetzen.*
- Eine Taskforce?
- *Wollen Sie mich veräppeln? Das fehlt noch!*
- Zugemüllt und angeschissen.
- *Das wird eine Story!*
- Ich bring, glaub ich, noch ein paar Kumpels mit.

Foto: Monika Jacob

Text: Herbert Mundschau

Wenn man sich das so ansieht, will man gar nicht genau wissen, was da entsorgt wird...



P.S.: Lassen wir mal die Satire beiseite.

Gerade eben stolpere ich über ein Zitat von Eduard Fielding, demzufolge man einen Irrenden nicht verdammen soll, sondern lehren. Ja, vermutlich wissen viele, die ihren Müll einfach dort in der Nähe entsorgen, wo schon was ist oder wo sie etwas vermuten, gar nicht, dass es hier die SÖR, den Servicebetrieb Öffentlicher Raum gibt. Auf deren Homepage https://www.nuernberg.de/internet/soer_nbg/einfachonlinemachen.html können Sie bestehende Verunreinigungen online melden oder sie melden sich bei der Service Nr. 0911 231 7367.

Online können Sie die kostenlose Abholung von Sperrmüll durch die Abfallwirtschaftler der Stadt Nürnberg direkt bei Ihnen zuhause anmelden <https://www.nuernberg.de/internet/abfallwirtschaft/einfachonlinemachen.html> Es gibt auch eine Service-Tel-Nr. bei der Stadt, das ist die 0911 231 2593.

Bei den Recyclinghöfen der Stadt können sie zu den üblichen Öffnungszeiten Ihre gesammelten Abfallbestände direkt selbst abgeben. Auch hier gibt es mehr dazu im Netz <https://www.nuernberg.de/internet/abfallwirtschaft/wertstoffhoefe.html> oder auch die kostenlose Hotline Telefon 0911 / 2 31 - 40 97 oder - 59 11.

So einfach geht es, ohne verletzende Dialoge oder offenen Streit unter Mitbürgern!!!

Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus

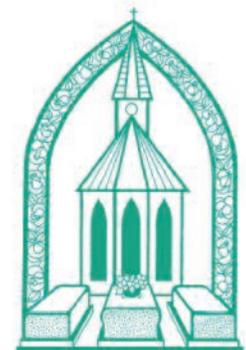
Grabstellen in historischer Umgebung mit besonderem Charakter

Evang.-Luth. Friedhofsverwaltung

Johannisstraße 55, 90419 Nürnberg, Telefon: 0911/33 05 16

Email: friedhof@st-johannis-nuernberg.de

www.st-johannisfriedhof-nuernberg.de



Rundgang in der Hersbrucker KZ-Gedächtnisstätte.

Eine Fahrt des Bürgervereins in die Abgründe lange Zeit ignoriertes historischer Wahrheiten

Heute ist siebenundsiebzig Jahre danach. Und was wir sehen, ist zunächst mal nichts und da haben wir doch schon eine Gemeinsamkeit mit den Hersbrucker Bürgern. Die haben in den letzten Kriegsjahren auch nichts gesehen. Dieses unsichtbare Lager, nur ein unscheinbares Außenlager des KZ Flossenbürg. Unsichtbare Baracken, in denen Häftlinge wohnten und starben und jeden Morgen marschierten die Unsichtbaren unter strenger Bewachung mit tausendfachem Klappern der roh gearbeiteten Holzschuhe, die sie alle tragen mussten, quer durch das historische Hersbrucker Zentrum hinaus nach Happurg ins Doggerwerk, wo die Nationalsozialisten im Schutz tief in die Houbirg getriebener Stollen, den Bau leistungsfähiger Flugzeugmotoren vorantrieben. Und abends schleppten die ausgepumpten Unsichtbaren sich auf dem selben Weg zurück.

Täglich starben dreimal so viele von ihnen als im Rest des idyllischen Städtchens. Im Februar 1945 hausten in dem mit 6500 Häftlingen überfüllten Lager etwa so viele Menschen wie Hersbruck „reguläre“ Einwohner hatte. Hersbruck ist, nach Dachau und Flossenbürg, das drittgrößte KZ in Süddeutschland gewesen. Mit etwa 9000 Häftlingen in der kurzen Zeit seines Bestehens von Mai 1944 bis Anfang April 1945 hatte es die höchste Todesrate und war „gefürchtet“.

Nach der Räumung des Lagers sterben auf dem sogenannten Todesmarsch nach Dachau noch einmal über 500 Menschen. Aus dreiundzwanzig Nationen stammen sie, viele sind jüdischen Glaubens, andere sind

Widerstandskämpfer und/oder politische Häftlinge.

Klaus Wiedemann, der zweite Vorsitzende des Vereins „Dokumentationsstätte KZ Hersbruck e.V.“, begleitet unsere Gruppe von einundzwanzig Mitgliedern des Bürgervereins an diesem kühlen und windigen Novembermorgen über das ehemalige Lagergelände. Davon ist nach mehreren Abrissaktionen und Neubauten von Therme, Wohngebäuden und Finanzamt keine Spur mehr vorhanden außer den in den letzten Jahren doch sukzessive aufgestellten Infotafeln und Gedenksteinen, sowie in einer Art von begehbarer Multimediabox.

Wiedemann, der sein profundes Wissen um dieses Mahnmal mit dem fürchterlichen geschichtlichen Background mit uns teilt, tut dies sehr sachlich und doch ist zu spüren, wie wichtig ihm dieses ehrenamtliche Engagement ist. Alleine und mit anderen hat er gegen zeitweise massiven Widerstand jahrelang gegen Vergessen und Verdrängen gekämpft und dafür, dass tausende von Toten und Überlebenden des KZ von den Bürgern seiner Stadt (wenn auch spät) gesehen wurden, Namen und Gesichter bekamen.

Langsam erst taute die Bürgervereinsgruppe nach so schwerer Kost aus der Vergangenheit beim anschließenden Mittagessen wieder auf.

Autor: Herbert Mundschau



Foto: Bürgerverein

Die Teilnehmer des Bürgervereins vor Vittorio Bocchettas Bronzestatue „Ohne Namen“.
Der Künstler war der einzige Überlebende einer Widerstandsgruppe aus Verona.

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke

direkt an der U-Bahn "Maximilianstrasse"

MAXIMILIAN
APOTHEKE

Ludwigs Apotheke

direkt an der U-Bahn "Gostenhof-Ost"



Ihre Apotheken im Nürnberger Westen!

Griechisches Speiselokal
mit fränkisch- griechischer Küche

In Nürnberg Nähe Quelleturm
(Wandererstraße 47)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag

11:00 - 14:30 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr

Warme Küche:
bis 21:30 Uhr

Montag
RUHETAG



Fam. Nasopoulos
Tel.: 0911 9398904

Biergarten für 150 Personen
und Saal für 60 Personen

ALLE SPEISEN AUCH
ZUM MITNEHMEN!

www.saalbau-west.de



~~Is bringd nix~~

~~Kann Bogg~~

~~Haid ned~~

~~Bin mäid~~

~~Ka Zeid!~~

„Gesundheit ist
eine starke Sache“

Bernd Regenauer

**JETZT 3X
KOSTENLOS
TRAINIEREN!***

Hobb edz!

Erfahren Sie auf hobb-edz.de was Bernd Regenauer dazu motiviert,
zu Kieser-Training zu gehen.



QR-Code scannen
oder direkt
<https://hobb-edz.de>
besuchen

2 x in Nürnberg

90429 » Bärenschanzstr. 2
☎ 0911 9469432

90478 » Zerzabelshofstr. 29
☎ 0911 9469494

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

*Aktion gültig für Neukunden in Nürnberg
bei Vorlage des Gutscheins, einzulösen bis zum 31.12.2022

GOHO-UpcyclingFESTIVAL 2022

Am ersten Septemberwochenende ist das 1. GOHO-UpcyclingFESTIVAL mit WETTBEWERB trotz Coronaschwächung und verregnetem Samstag als gelungenes Festival über die Bühne gegangen. Federführend organisiert von GOkultur e.V. konnten im GOgarten etliche Workshops, Vorführungen, Kunstobjekte und Live-Acts bestaunt werden.

Die Dokumentationen mit Stimmungsbildern und den Preisträgern des Wettbewerbs sind unter <https://goho.online/goho-upcycling/> und <https://www.gokultur-ev.de/goevent/> abrufbar.



Mit viel Spaß dabei: Willi Wiesner (1. Vorstand GOkultur e.V.) mit H.C. Aemmer (1. Vorstand des Bürgervereins) bei der Siegerehrung.

Balazzo Brozzi

Café Balazzo Brozzi
Hochstr. 2 / Nürnberg
täglich von 9.00 - 23.00 uhr
Sonntags von 9.00 - 21.00 uhr

Tel.: 0911-288482

Bild: Radka Tuháčková-Vogel



**DR. ERLER
REHA**

REHABILITATION MIT KOMPETENZ, QUALITÄT UND MENSCHLICHKEIT

Die DR. ERLER REHA bietet stationäre Rehabilitation in Erler-Qualität. Wir haben uns auf Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparats spezialisiert. Im Fokus stehen Rückenbeschwerden und -operationen, Endoprothesen (Knie, Hüfte, Schulter) sowie Unfall- und Sportverletzungen.

AMBULANTES LEISTUNGSSPEKTRUM

- Ernährungsberatung
- Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP/ EAP Berufsgenossenschaften)
- Heilmittelbehandlung (Rezepte)
- Individuelles Personal-Fitness-Training
- Kursprogramm (z.B. Aqua-Fitness)
- Gehschule für Prothesenträger
- Musikersprechstunde
- Reha-Sport
- Rückentrainingszentrum
- Sporttherapie (z.B. Nordic Walking, Sling)
- Wellness-Massagen

STATIONÄRES LEISTUNGSSPEKTRUM

- Anschlussheilbehandlung (AHB)
- Anschlussrehabilitation (AR)
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)
- Heilverfahren

90 komfortable Einzelzimmer



**DIE DR. ERLER REHA IST THERAPEUTISCH UND RÄUMLICH
DIREKT AN DIE DR. ERLER KLINIKEN ANGEBUNDEN.**

Folgen Sie uns auf den sozialen Plattformen:



LinkedIn

REHA-ZENTRUM AM KONTUMAZGARTEN

Kontumazgarten 19 | 90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 66 0 55 - 0 | Internet: www.erler-reha.de
E-Mail: info@reha-kontumazgarten.de

www.erler-reha.de

Da gehen wir hin!

Memorium Nürnberger Prozesse und Saal 600

Öffentliche Führung jeden Samstag, 11 Uhr und jeden Sonntag, 14 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. (0911) 231 - 28 614 oder memorium@stadt.nuernberg.de. Von Freitag bis Sonntag sind Anmeldungen nur per Telefon möglich. Dauer 60 Minuten Kosten 3 EUR, 2 EUR ermäßigt zzgl. Eintritt.

Dokumentartheater "Saal 600 – Spurensuche"

Das sehenswerte Stück wird in einem weiteren Aufführungsblock im Februar und März 2023 nochmals zu sehen sein. Weitere Informationen zu den Aufführungen, den genauen Terminen, der Ticketbuchung unter www.staatstheater-nuernberg.de

Nicolaus-Copernicus-Planetarium der Stadt Nürnberg

fast täglich wieder absolut sehens- und hörens- und wertige Veranstaltungen zu Astronomie Wissenschaft und Kultur für Jung und Alt – mit Peterchens Mondfahrt über Spährenklänge zu Queen
Spielplan, Reservierungen und Tickets unter www.planetarium.nuernberg.de

Straßenkreuzer uni – Bildung für Alle -

*alle Veranstaltungen sind kostenlos – Anmeldung erwünscht! 0911 217593-0 oder uni@straßenkreuzer.info
hier eine kleine Auswahl*

21.11.22 15-16:30 Uhr Naschen mit Verantwortung Vortrag über fairen Handel (naschen erlaubt!)
Im Fenster zur Stadt, Vordere Sterngasse 1 Nürnberg

6.12.22 15 – 16:00 Uhr Energiesparen – so geht’s Vortrag im Nachbarschaftshaus, Adam-Klein-Str. 6

18.1.23 17 – 18:00 Uhr Nazis vor Gericht Vortrag im Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Str. 9

Führungen durch „Geschichte für alle e.V.“

*Termine und Tickets online oder im Henkerhaus am Trödelmarkt www.geschichte-fuer-alle.de
hier eine kleine Auswahl für unsere Stadtteile*

18.12.22/29.1.23 ab 14 Uhr Zwischen Gostanbul und GoHo – unterwegs im „alten“ Gostenhof

4.12.22/ 8.1.23 ab 14 Uhr Links und rechts der Fürther Straße – Rundgang durch Goho-West

Veranstaltungen der Dreieinigkeitskirche-Gostenhof und der Erlöserkirche in Leyh-Seeleinsbühl

24.12.22 – 15:00 Uhr Kinderweihnacht – dieses Jahr in der Erlöserkirche in Leyh

Atemholen: Texte, Töne, Tastenspiele – **Orgel Gesang Texte** in der Erlöserkirche in Leyh - **freier Eintritt**

23.11.22 19:00 Uhr **Im Nebel**

14.12.22 19:00 Uhr **Magnificat**

Theater Rootslöffel – das Kindertheater in der Troststraße 6

Aus dem aktuellen Spielplan unter www.rootsloeffel.de für Kinder ab 4,5,6,...,99

Das Grüffelokind – Robin Hood - Robinson Crusoe, gestrandet auf einem fernen Planeten

Morgens früh um Sechs kommt die kleine Hex – Pinguine können keinen Käsekuchen backen.

Für Kindergärten, Horte und Schulen ebenfalls Theater von Montag bis Freitag nach Vereinbarung!

Alle Veranstaltungen für Kinder – Termine und Orte unter

www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/kinder_veranstaltungen, beim Amt für Kultur und Freizeit **KUF** der Stadt Nürnberg

Gostner Hoftheater & Loft Theater und Kneipe Austraße 70, 90429 Nürnberg

Spielplan des **GOSTNER** und Info unter www.gostner.de

*Die Theaterkneipe **Loft** öffnet Tür und Bühne für Jazziges, Literarisches, Trashiges, Improvisiertes, Neues und Heißgeliebtes. Jeden Dienstag ist das Loft auch ein Abenteuerspielplatz für Jazz, Suppkultur, Seifenoper, Songwriter und weitere Spielformen.*

Dazu gibt's jeweils zu den Eigenproduktionen ein spezielles Begleitprogramm. Also: Wieder ein feines tolles vielseitiges Programm für Jede und Jeden!!

Highlights auf AEG Alle Termine und Veranstaltungen unter

www.kulturwerkstatt-auf-aeg.de Musik - NUEJAZZ – (Kinder)Theater –

Comedy - KinderUni – Tanzen - Kleidertausch und und und ...

Der GOHO HOHO Adventsmarkt ist wieder am Start!

*Fast fünf Wochen verwandelt sich der Kirchenplatz vor der Dreieinigkeitskirche in den **GOHO HOHO***

Vom 17.11. – 23.12. Di, Mi, So von 12-21 Uhr und Do, Fr, Sa von 12-22 Uhr

GOHO ARTvent 2022 – kaufbare Kunst in den Gostenhofer Ateliers und Galerien

9. 12. von 18-21 Uhr und 10.12. - 11.12. von 14 – 19 Uhr

*Und immer am **letzten Dienstag im Monat ist Stammtisch mit dem Bürgerverein***

geselliges Beisammensein und Austausch unter dem Motto – Lasst uns darüber reden !

*Jede*r ist herzlich dazu eingeladen.*

Wann und Wo wir uns jeweils treffen, erfährt man per Rundmail.

Bei Interesse melden Sie sich bei uns an redaktion@bv-goho.de oder vorstand@bv-goho.de

**Die Weihnachtsfeier des Bürgervereins
findet am 15.12.22 ab 19 Uhr im Saalbau West
Wandererstr. 47 statt.**

Anmeldung bitte an vorstand@bv-goho.de

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns!



Ihre ausgezeichneten
Immobilienexpert:innen
der Sparkasse Nürnberg.

#makler #immobilienkenner #nähe
#marktführer #50jahreerfahrung



Sparkasse
Nürnberg

Was ist Ihre
Immobilie wert?



sparkasse-nuernberg.de/preisfinder

Nah. Seriös. Fair.





**WIR KENNEN SIE ALLE
SEAT-PARTNER SEIT ÜBER 30 JAHREN**



Seat Partner seit über 30 Jahren - Und das aus Überzeugung

Der älteste Seat-Partner im Raum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Seit 1984 sind wir fest mit der Marke Seat verbunden. Gerne kümmern wir uns auch um Ihren Seat. Wir freuen uns auf Sie. Ihre Familie Beceiro

Autohaus BEMA GmbH

Muggenhofer Straße 172, 90429 Nürnberg

Telefon 0911 615550, Telefax 0911 6588061

info@bema-auto.de, www.bema-auto.de

OSTERIA - ENOTECA



LA VINERIA

dal 2000

Austraße 102 • 90429 Nürnberg

Tel. 0911 2878286



Elke Janoff

DIPL. THEOLOGIN

Freie Rednerin für
Trauer- und Lebensfeiern

0911-9289555
www.elke-janoff.de

